

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1927

18 (30.4.1927)

Landwirtschaftliches Wochenblatt

Nr. 18.
95. Jahrgang

Herausgegeben vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein.

Karlsruhe,
30. April 1927

Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins
und des Vereins Badischer Pflanzenzüchter e. V.

Schriftleitung: Gutsbesitzer Aug. Wachs, Präsident des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, Karlsruhe. — Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins erhalten das Wochenblatt bezugsfrei. — Bezugspreis für Nichtmitglieder monatlich 40 Pfennig. — Mitteilungen und Einsendungen für die Schriftleitung sind an den Badischen Landw. Verein, Karlsruhe L. B., Baumelstraße 2 zu richten. Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 2125. — Annahmestelle für Anzeigen G. Braun & M. S. Worm, G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe, Karlsruherstraße 14. Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 992. Erfüllungsort Karlsruhe.

Was werden wird, ist dunkel. Wie die Welt sich wieder gestalten wird, ist verborgen, aber das Alte ist vergangen und etwas Neues muß werden. Was geschehen muß, ist hell, was wir tun müssen, ist keinem verborgen: Wir müssen das Rechte und Nützliche tun.
Ernst Kociq Kradt.

Sie Belehrung und Fortbildung

Einiges zur Rassenfrage und Fütterung auf Leistung.

Von Otto Schwellinger, Tauberbischofsheim.

Das in Nr. 12 dieses Blattes behandelte Thema „Rucht auf Leistung beim badischen Ruchtwieh“ hat sicher in allen Kreisen, die in Baden sich in der einen oder anderen Art mit viehzüchterischen Fragen beschäftigen, das lebhafteste Interesse gefunden.

Die Meinungsverschiedenheiten, die, nach Zeitungsberichten zu schließen, in letzter Zeit in Oberbaden zwischen den Anhängern des bodenständig gewordenen Fleckviehes und den Anhängern des erst seit einigen Jahren in mehreren größeren Betrieben aufgestellten Niederungsviehes entstanden sind, dürften nur vorübergehenden Charakter haben, zumal die zahlenmäßige und überzeugte Anhängerzahl des Fleckviehes, sowie der zahlenmäßige Bestand desselben, nahe an die 100% heranreichen dürfte. Wenn auch ein gefundener Wettstreit um die Höhe der Leistungen auf dem Gebiete der Milchzeugung zweifelsohne seine gute Seite hat, d. h. solange dieser Wettstreit nicht zur Einseitigkeit im Ruchtwieh verleiten läßt, so steht doch außer allem Zweifel, daß bei dem in Baden weitläufig vorherrschenden Kleingrundbesitz dessen Gespannarbeiten doch aus rein wirtschaftlichen Gründen nur mit Vieh getätigt werden kann. Und daß hierfür zweckmäßigerweise nur das arbeitstüchtige bad. Höhenfleckvieh in Frage kommen kann, ist doch eine so naheliegende Tatsache, daß jeder Streit über dieselbe überflüssig erscheint. Wenn aber die Anhänger des Niederungsviehes, deren praktische Erfahrungen man, vergleichsweise gesehen, auch würdigen muß, die Arbeitsleistung so gut wie nicht in Rechnung stellen, dann ist dies eine Folge der im Laufe der letzten 10—15 Jahre erfolgten Mechanisierung auf dem Gebiete der Bodenbearbeitung und Güterbeförderung und der damit verbundenen Verdrängung der Gespannkräfte vom Acker und Hof auf größeren Gütern. Daß ebendies auf sehr vielen norddeutschen Gütern in der Hauptsache Ochsen der Höhenrassen, besonders des Fleckviehes, die Gespannarbeit leisten mußten, ist wohl einer der schlagendsten Beweise der Arbeitstüchtigkeit gegenüber der dort bodenständigen Niederungsrasse.

Soweit hierzulande Niederungsvieh eingeführt und gehalten wird bzw. wurde, handelt es sich nach meinen Beobachtungen mehr um Experimente, als um zielbewußte Züchtung. Die absolut niedrigeren Preise des Niederungsviehes im Laufe der letzten Jahre (heute ist es schon anders geworden), gegenüber den Preisen der Höhenflecklähe, waren mit ein Anreiz für den Bezug derselben. So betrug z. B. im Jahre 1925 eine Zeilang der Preisunterschied bei guten mittleren Ruchtieren der beiden Rassen 10—20 M. pro Zentner.

Die Verhältnisse vor dem Kriege liegen von den drei Hauptleistungen des badischen Fleckviehes, Milch, Arbeit und Fleisch, die erstere, die Milchleistung, gemessen an den heutigen Verhältnissen, nicht mehr in den Vordergrund treten, als die letzteren, weil die geldliche Bewertung der Milch damals nicht selten unter den Gesehungslosten war. Wenn nun auf diesem Gebiete eine Umstellung erfolgt und diese Umstellung durch die Züchter bzw. Züchtgenossenschaften zunächst nicht nur nach rein wirtschaftlichen, sondern auch nach streng züchterischen Grundsätzen erfolgt und ausgewertet wird, dann steht nach meinem Dafürhalten ein großer volkswirtschaftlicher Erfolg zu erwarten.

Das Eintreten dieses Erfolges ist aber besonders an drei Voraussetzungen gebunden. Dies sind: 1. Eine genügend große Zeitspanne (m. E. mindestens 8—10 Jahre). 2. Eine streng sorgfältige Ruchtwahl und eine ebensolche Führung der Ruchtbücher. 3. Eine den neueren Forschungen entsprechende zweckmäßige und technisch richtige Fütterung.

Die große Bedeutung, die dem zuletzt genannten Punkte bei der Fütterung der Tiere im allgemeinen, der Aufzucht des bad. Höhen-

fleckviehes und der Steigerung bestimmter Leistungen desselben, im besonderen zukommt, veranlaßt mich, an dieser Stelle über diesen Punkt einige Ausführungen anregender Art zu machen.

Futtermittellunde und Fütterungslehre sind im Laufe der letzten zwanzig Jahre, gegenüber der Düngemittellunde und Düngungslehre erheblich ins Hintertreffen geraten. Dies hat seinen Grund wohl darin, daß das erstere Gebiet seinem Wesen nach nicht so leicht zu behandeln ist, wie dies auf letzterem Gebiete der Fall ist, und außerdem auf diesem Gebiete die wohl gut bezahlte Propaganda der kapitalkräftigen Düngersyndikate sich zweifelsohne sehr mitfördernd auswirkte. Auch herrscht vielfach in den Kreisen der Landwirte für Fütterungsfragen ein weit geringeres Interesse und Verständnis, als für Düngungsfragen. Deshalb ist es notwendige Voraussetzung jeder Steigerung der Produktion auf viehwirtschaftlichem Gebiete, daß neben der Ruchtwahl und zweckmäßigerweise Hand in Hand mit derselben, der Futtermittellunde und der Fütterungslehre allgemein eine viel intensivere Behandlung und Förderung als bisher, zu teil wird. Sowohl in den Landwirtschaftsschulen, wie in den landw. Organisationen, bei den landw. Versammlungen usw. sollte jedwede verfügbare Zeit und Gelegenheit dazu benützt werden, die Fütterungsfragen zu behandeln. Die neu ins Leben getretenen Versuchsringe haben sich auch wieder zuerst der Produktionssteigerung auf dem Gebiete des Pflanzenbaues zugewandt. Man darf wohl hoffen, daß diese Einrichtung sich auch für eine rationelle Fütterung einsetzt, sobald deren Grundlagentheorie, die Erzielung von Höchstleistungen an Qualitätsfutter auf Weiden und Weiden ein Stück vorwärts ist. Spezielle Vortragskurse über Fütterung und eventuelle Abhaltung von Fütterungskursen in den einzelnen Landesteilen in dazu geeigneten Betrieben, würden sicher ihre Wirkung nicht verfehlen. Der nicht nur für das Höhenfleckvieh, sondern m. E. für alles Vieh zutreffende Satz: „Die Rasse geht durchs Maul“, bezeugt doch nicht mehr und nicht weniger, als daß bei reichlicher und zweckmäßiger Ernährung die besten Erfolge zu erzielen sind.

Betrachten wir doch einmal die Sache so, wie es bisher allgemein — ein kleiner Prozentsatz nennentlich fütternder Betriebe ausgenommen — in der Fütterungspraxis gehalten wurde bzw. noch gehalten wird. Zuerst kommen die wirtschaftsbezogenen Futtermittel zur Verwendung, was richtig ist. Leider aber nur zu oft, ohne bei der Verabreichung derselben, deren Zusammensetzung und den Nahrungszweck zu berücksichtigen. Vielfach wollen noch einige Tiere mehr gehalten werden, als die vorhandene, wirtschaftsbezogene Futtermenge zweckmäßig erscheinen läßt, wodurch der Menge nach schon länglich gefüttert werden muß. Wenn schon weiter gegangen wird und ein Zukauf von Kraftfutter erfolgt, dann beginnt bei vielen das Hin- und Hergeraten und fragen: „Was soll ich zukaufen? Was ist das Billigste? (Wohlverstanden dem Zentner nach.) Dagegen fragen, wie z. B.: „Welche Nährstoffe sind in diesem oder jenem Futtermittel vorhanden? In welcher Menge und was kostet ein Kilogramm dieser Nährstoffe? Bezieht es bei gleichem Preise unter Berücksichtigung des vorhandenen Grundfutters auch die nötige Bekömmlichkeit? Paßt das Futtermittel seiner Zusammensetzung nach für den von mir erstrebten Nahrungszweck?“ usw., die hört man noch sehr selten. So geläufig wie den Landwirten die Düngergebhalts-, Preis- und Nahrungszweckfragen sind und das Gesetz des Minimums beachtet wird, so geläufig müssen ihm auch die Futtermittel-, deren Gehalts-, Preis- und Nahrungszweckfragen werden unter Beachtung der beiden Grundbegriffe, Erhaltungs- und Produktionsfutter. Es wird auch im Laufe der Zeit so weit kommen. Dies um so schneller, je mehr die Gesamtheit der Landwirte von sich aus diesen Fragen sich widmet und das Gros der Landwirte von Landwirtschaftsschülern durchseht ist. Vorerst dürfte es darauf ankommen, daß dem Landwirt die Futtermittel in einer, für den Gebrauch einfachen Form und in ihrer Zusammensetzung den verschiedensten Nahrungszwecken angepaßten Mischungen fertig angeboten werden können, zumal doch viele Landwirte von besonderen Futterzusammensetzungen nichts wissen wollen. Ich denke mir die Sache so, daß diejenigen Personen oder Organisationen, die sich mit dem Vertrieb der Futtermittel befassen, für die einzelnen Nahrungszwecke, wie Rucht, Milchleistung, Arbeitsleistung, Fleisch- und Fettbildung, einwandfreie Futtermischungen in den Verkehr bringen, so wie dies die Futtermittelstelle der D. V. G. bereits tut. Auf diese Weise würde in einem

Großteil der Betriebe zweckmäßiger als bisher gefüttert und die sichtbaren Erfolge würden auch hier relativ dieselbe Produktionsförderung auf vichwirtschaftlichem Gebiete herbeiführen, wie man dies im Ackerbau infolge zweckmäßiger Düngung heute als selbstverständlich anrechnet. Die heutigen Großviehpreise geben allen Anlaß dazu, bestmöglichst zu füttern, zumal wir an Großschlachtvieh noch ganz erhebliche Zufuhren vom Auslande erhalten. So betragen z. B. im Monat Februar nach den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes, die Zufuhren von lebendem und geschlachtetem Großvieh aus dem Auslande, auf den 86 deutschen Hauptmarktplätzen 22 Proz., oder der fünfte Teil des Schlachtrinder oder Rindfleischbedarfes. Es muß deshalb auf dem Gebiete der Fütterungslehre, besonders bei Rindvieh, die größtmögliche Intensität Platz greifen, damit durch so umfangreiche Auslandszufuhren unsere Handelsbilanz nicht weiterhin noch passiver wird.

Gibt man der deutschen Landwirtschaft, so weit dies nötig ist, vollfreie Futtermittel und lasse man doch die deutsche Landwirtschaft beim Veredelungsprozeß derselben einige Mark verdienen, statt die Gefrierfleischmonopolanten spielend zu reichen Leuten zu machen, auf Kosten der deutschen Verbraucher und zum Schaden der deutschen Bauernschaft.

Wenn in der vorstehend angeregten Weise der Boden für eine Fütterung auf Leistung vorbereitet wird, dann wird auch die Einführung der relativen Leistungskontrolle nicht allzu schwierig sein.

Vom Schneeschimmel des Roggens.

Derweil die Frühlingssonne jedes Menschen Brust mit neuen Hoffnungen erfüllt, wagt auch der Landwirt zu hoffen auf die Zauberkrast der Frühlingssonne, so er über seine ausgewinterten Roggenfelder geht. Seit 1911 gab es auf dem Hohenwald kein solches Auswintern mehr. Nun, Landwirte, fragen wir uns alle einmal, haben wir denn im Herbst das Saatgut gebeizt gegen diesen Schneeschimmel? Die Antwort lautet, ich habe nicht gebeizt, dagegen aber mein Nachbar, aber jetzt sehe ich keinen Unterschied! Und so ist es, also stimmt etwas nicht. Nach der „Lehre der Wissenschaft“ haftet der Keim, der den Schimmel auf Roggenfeldern unter dem Schnee verurteilt, bereits am Saatgut. Danach muß die Roggenpflanze von unten anfangen zu schimmeln. Das tut sie aber nicht, sondern das Gegenteil ist der Fall, und mit Recht sagt und hofft der Bauer, nur bald warm! Und es schlägt wieder aus, was auch teilweise der Fall ist. Wäre die Lehre der Wissenschaft aber richtig, wonach der Schimmel auf dem Saatgut seinen Ausgangsherd hat, so könnte eine befallene Pflanze nicht mehr gefunden.

Der nachdenkende Bauer stuft und fragt, ob nicht etwa die Lehre von dem Laborant der Weizmittel ein technischer Fischzug auf des Bauern schon so schwache Geldbörse sei?

Die Wissenschaft wird einwenden, ja, wenn der Schnee zulange liegt! Dieses ist aber nicht der Fall; wir haben schon oft mehr und länger Schnee gehabt, ohne Schaden. Sobald es aber nah einschneit, öfters auf den Schnee regnet, ohne wegzugehen und so der Schnee vereist, die Luft abschließt oder, was trefflicher ist, die Ausdünstungen der Erde nicht entweichen können, dann muß eben der Roggen mit seiner garten Art verfaulen, mit dem Namen Schneeschimmel, obgleich auch die Wiese nebenan den gleich weißen Überzug hat.

Also die Tatsachen in der Natur hatten der Wissenschaft den Fuß gestellt. Darum ist sie uns Landwirten Aufschluß schuldig; denn wir wollen nicht länger Zeit und Geld opfern für Weizmittel, die zwecklos sind.

Rippolingen, den 20. März 1927.

Robert Dypald, Landwirt.

Erfahrungen mit Weizmitteln.

Das Wintergetreide bildet für uns Landwirte die Hauptbroitfrucht, besonders in Höhenlagen, wo Sommergetreide für Brotversorgung nicht in Betracht kommt. Welch schwere Einbuße erleidet nun der Landwirt, wenn ihm sein Getreide auswintert und er für ein ganzes Jahr das Mehl für seinen Haushalt laufen muß. Ja, wenn die Viehpreise, auf die wir Gebirgsbauern angewiesen sind, entsprechend den Getreide- und Mehlpreisen gestiegen wären, dann drückten uns die Sorgen weniger schwer.

Das Auswintern des Getreides, besonders des Roggens, ist nun verschieden. In manchen Wintern kommt es gar nicht vor. Wenn aber, wie im letzten Winter, nach starkem Schneefall der Schnee nah wird, dann wieder gefriert und dieser gefrorene, „sandig gewordene“ Schnee nicht rasch vom Regen geschmolzen wird, sondern erst im Ausgang des Winters unter Einwirkung der Sonne verschwindet, dann entsteht unter der Schneedecke ein Schimmelüberzug; es sieht das Getreidefeld, wenn der Schnee weg ist, einige Zeit grau aus. Wo solche Zeichen sich zeigen, da weiß der Landwirt, daß sein Roggen zerstört ist: „er ist auswintert“. Leider gibt es heute noch Landwirte, die diesen Vorgang als etwas Unabänderliches betrachten, die nicht wissen, oder es nicht glauben wollen, daß dieser Schimmelüberzug, der Schneeschimmel, durch einen Pilz, den Fusariumpilz, verursacht wird, der schon am Samenkeim haftet und unter der Schneedecke sich unter günstigen Verhältnissen, wie oben geschildert, entwickelt und die junge Saat zerstört.

Und doch ist es einwandfrei festgestellt, daß durch Beizen des Saatguts mit geeigneten Weizmitteln, die Pilzsporen, die den Samenkeimern anhaften, zerstört werden können. Wenn aber keine Pilzsporen auf den Saatfeldern vorhanden sind, so kann sich auch kein Schneeschimmel entwickeln. Die Wissenschaft und Industrie stellt nun schon seit Jahren die verschiedensten Weizmittel her: für Weizen, Roggen, Gerste usw. Ich bleibe bei den Roggenweizmitteln, die für hochgelegene Gegenden zumeist in Betracht kommen. Schon vor zehn Jahren habe ich das Roggenfusariol versucht und habe dasselbe mehrere Jahre mit dem besten Erfolge angewendet. Dann kam das Uspulun und hier auch Segetan zur Anwendung. Nachdem nun der diesmalige Winter in den Höhenlagen wieder große Schäden durch Auswinternung gezeitigt hat, kann man auch ein Urteil über die angewendeten Weizmittel abgeben. Am besten von allen hat sich das Roggenfusariol bewährt, ich kann sagen, im Laufe von zehn Jahren unter allen Umständen. Weniger gut zeigt sich gerade diesen Winter die mit Uspulun gebeizte Saat, und Segetan zeigt sich fast ohne Wirkung. Leider haben unsere landwirtschaftlichen Vereine das Fusariol nicht mehr angeboten, aus welchen Gründen ist mir unbekannt.

Als ich mit Fusariol beizte, ist mir in den ersten Jahren die Saat stets zu dicht geraten, obschon ich nicht einmal so dicht säte, wie die Nachbarn. Es ging eben jedes Korn auf und jedes Pflänzchen kam durch den Winter. Später habe ich dann viel dünner gesät. Die Kosten der Beizung werden schon durch Ersparnis an Saatgut mehr als wettgemacht.

Dadurch, daß nach verschiedenen Wintern kein großer Unterschied zwischen gebeizten und ungebeizten Saaten festzustellen ist, hat mancher das Beizen wieder aufgegeben. Aber wir wissen eben nicht zum voraus, wie der kommende Winter ausfällt, und da kann man eben wieder einmal durch Schaden klug werden. Warum muß man denn nur immer am Alten hängen und sich erprobten Neuerungen verschließen?

E. Spitz, Stadel bei Schönau i. B.

Vorstehende Betrachtungen über die Ursachen des starken Auswinterns unserer Roggenschläge geben uns Veranlassung, um eventuelle irrtümliche Auffassungen zu vermeiden, von unserer Seite nochmals zu dieser Frage Stellung zu nehmen.

Grundlegend muß zur ersten Abhandlung gesagt werden, daß bezüglich des Fusariumbefalles zwei Möglichkeiten der Entstehung gegeben sind. Einmal können die Körner bereits stark vom Pilz befallen sein, was sich dann in einer abnormen Entwicklung der heranwachsenden Keimlinge äußert; die Keime sind infolgedessen zu schwach, um diese bedeckende Erdschicht zu durchbrechen. Die Saat läuft dünn auf und wenn wir dem Übel nachgehen, finden wir korkzieherartig verkümmerte Keime. Diese Art der Ansteckung läßt sich durch Beizen bekämpfen, weshalb wir im vergangenen Herbst uns veranlaßt sahen, auf die Notwendigkeit des Beizens des Roggen Saatgutes aufmerksam zu machen. Daß diese mit geringen Kosten verknüpfte Vorsichtsmaßnahme nicht erfolglos war, beweisen unsere Beizversuche, die wir in allen Teilen des Landes durchgeführt haben. Es hat sich gezeigt, daß im vergangenen Herbst die mit gebeiztem Saatgut besetzten Flächen im Gegensatz zu ungebeizten um hundert und mehr Prozent aufgelaufen sind.

Wenn nun der Verfasser des ersten Artikels sehr richtig beobachtet hat, daß auch mit gebeiztem Saatgut bebaute Flächen durch Fusarium auswintert sind, so müssen wir dieser Auffassung unbedingt beipflichten, denn es handelt sich in diesem Falle um die zweite Möglichkeit des Fusariumbefalles, welche wir nicht durch Beizen des Saatgutes bekämpfen können, die aber keinesfalls ein Außerachtlassen dieser Vorsichtsmaßnahme rechtfertigt. Eine wichtige Krankheitsquelle bedeutet nämlich auch die Ansteckung aus der Ackerkrumme, die sogenannte Bodeninfektion, im Gegensatz zu der vorherbehandelten Korninfektion. Wie erfolgt nun diese Art der Ansteckung und wodurch wird sie begünstigt? Lebensfähige Dauerformen des Pilzes finden sich immer an im Boden befindlichen Pflanzen und Wurzelresten und entwickeln sich, sobald die vom Verfasser sehr richtig beobachteten Verhältnisse, bei längerem Luftabschluß, durch allmähliche Schneeschmelze, gegeben sind zu einem, die ganze Fläche bedeckenden Pilzmycel. In diesem Falle wird die Pflanze von ihm befallen, beginnt zu faulen und vollkommen abzustorben, sofern nicht der Schnee rechtzeitig ganz verschwindet. Ein schönes Beispiel hierfür konnten wir bei Roggenfeldern der Gemeinde Marzell bei einer Höhe von annähernd 800 Meter beobachten. Während ein, auf einem Nordhang dauernd unter stark vereister Schneedecke gelegener Roggen Schlag total auswintert ist, weisen auf dem gegenüberliegenden Südhang mehrmals schneefrei gewesene Stücke einen sehr guten Pflanzenbestand auf.

Außer Roggen könnten aber auch andere Pflanzen, wie Ake, Gerste und andere mehr, von Fusarium befallen werden, so daß auch die in dieser Beziehung vom Verfasser gemachten Beobachtungen zu Recht bestehen. Keineswegs ist jedoch die Höhe und Dauer der Schneedecke für den Charakter des Fusariumbefalles maßgebend, sondern der abnorme Witterungsverlauf im vergangenen Winter, der ein Vereisen der Schneedecke und damit in Verbindung einen luftabgeschlossenen Raum geschaffen hat. In der Mehrzahl der Fälle sind wir hiergegen machtlos, da es uns selten gelingen wird, die luftabschließende Kruste zu brechen. Gefördert werden diese Auswinternungsschäden noch be-

sonders dort, wo infolge nicht genügender Ablagerung des Bodens vor der Saat, und der immer wieder zu verwerfenden Stallmistgabe, der Roggen einen zu lockeren Stand hat. Nebenbei spielen natürlich auch Winterfestigkeit der in Frage kommenden Sorten, und andere durch den Luftabfluß hervorgerufene Fäulnisprozesse der Pflanzen eine Rolle.

Ein Weizen des Roggenfaatgutes ist aber demnach immer gerechtfertigt, denn wenn infolge Korninfektion der Roggen bereits schlecht aufkäuft, werden wir trotzdem in Jahren mit normalem Witterungsverlauf, also bei Ausbleiben der durch die Bodenanstückung bedingten Schädigung, keine Höchsterte erzielen können.

Es ist sehr zu begrüßen, daß die aus der Praxis hervorgegangenen Beobachtungen einmal Veranlassung zu einer Aufklärung in dieser Beziehung gegeben haben, und es steht zu wünschen und zu hoffen, daß dieser Weg in ähnlichen Fragen häufiger beschritten wird.

Abteilung Pflanzenbau.

Die Bedeutung des Frühfahes im Tabakbau.

Die Klage von seiten der Tabakabnehmer, daß die Gleichmäßigkeit einzelner Partien eines Ortes oft sehr zu wünschen übrig lassen, ist so alt, wie der Tabakbau selbst. Untersucht man diese Frage, dann kommt man zu dem Ergebnis, daß dieser Mangel in erster Linie in der zeitlich sehr verschiedenen Ausföhrung des Fahes liegt. Daraus resultiert, daß möglichst gleichartige Ware innerhalb einer Gruppe von Pflanzern nur dann erreicht werden kann, wenn neben den sonstigen Maßnahmen des Qualitätsbaues, die Pflanzung tunlichst gleichzeitig (also innerhalb von 8 bis 10 Tagen), ausgeföhrt wird. Eine solche Festlegung der Pflanzzeit, wie sie jetzt immer mehr Fuß faßt, läßt auch die folgenden Arbeiten in einem eng begrenzten Zeitraum vornehmen, so daß auch der Absatz der Ware, geeignete Trocknräume vorausgesetzt, gemeinsam und korrekt erfolgen kann. Wenn nun die Grenzen der Auspflanzung so gelegt werden, daß sie in die Zeit um Mitte Mai fallen, dann kann man von Frühfah sprechen, der geeignet ist, für Produzent und Abnehmer große Vorteile zu bringen. Im Erntejahr 1926 hat man in der Pfalz Tabakfelder sehen können, die bereits am 1. Mai bepflanzt wurden und speziell hinsichtlich der Ausbildung des Farbtones sehr gute Ware brachten.

Die Bedeutung des Frühfahes ist aber auch noch darin begründet, als damit eine bessere Ausnützung der Winterfeuchtigkeit verbunden ist, wodurch ein rasches An- und Fortwachsen der Pflänzchen gewährleistet wird. Der Bestand auf dem Felde wird sich rascher schließen und so die Beschattungsgare bedingen, eine Eigenschaft des Bodens, die man so sehr an ihm schätzt. Der zeitliche Schluß des Bestandes unterdrückt auch das lästige Unkraut und läßt so Zeit und Arbeit ersparen, wie auch Beschädigungen der Blätter durch das Unkraut vermieden werden. Durch die zeitliche Beschattung des Bodens wird aber auch die Bakterientätigkeit desselben erhalten.

Es ist rund ein Menschenalter her, seit man unter den Einfluß der damals alle Gemüter in Bewegung setzenden Bakteriologie durch Pasteur auf den Gedanken verfiel, auch im Ackerboden nach Bakterien zu suchen. Man fand solche (denn wo sind keine Bakterien) und unterschied bald viele Arten von Bodenbakterien und ihre Wirkungen. Die Tätigkeit der Bakterien muß unter allen Umständen erhalten werden.

Reich an chemisch wirksamen Strahlen ist die Juni- und Julisonne. Hat in dieser Zeit, je früher um so besser, Tabak schon recht voll entwickeltes Blattwerk, dann wird nicht nur der Gefahr aus dem Wege gegangen, daß die Bakterientätigkeit stark geschädigt, wenn nicht ganz unterbunden wird, es ist auch die Assimilation eine lebhaftere, wenn auch infolge der gegenseitigen Beschattung der Blätter nur mit Hilfe des zerstreuten Tageslichtes.

Der Frühfah fördert auch die Reife, sowie die Aufnahme und Wanderung der Nährstoffe; es wird eine feinere Blattausbildung erzielt und die Ernte kann in richtigem Reifegrad zeitig vorgenommen werden. Das Ernten der Blätter hat dann in der Weise zu erfolgen, daß nur die jeweils ausgereiften gebrochen werden. Man wird gut daran tun, die Ernteabschnitte wie folgt zu gliedern: Gruppen, Sandblatt, Mittelgut und Obergut. Schaltet man die Mittelguternte ein, so hat dies den Vorteil, daß die oberen Blätter besser austreifen können und somit eine bessere Farbe bei diesen erzielt wird. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die jeweils gemommenen Ernteanteile auch getrennt zur Ablieferung gelangen. Ein weiterer Vorteil der zeitigen Auspflanzung darf in der günstigen Zeit der Trockenperioden erblickt werden, die den einzelnen Ernteanteile des Frühfahes zu Gebote stehen. Das Sandblatt kann bereits zusammengehängt werden, bis die anderen Ernteanteile reif werden, was eine Raumersparnis bei der Trocknung zur Folge hat! Wenn dann in Erwägung gezogen wird, daß durch früheren Absatz rascher Geld in die Wirtschaft kommt, dann sollte man glauben, daß sich sämtliche Pflanzler des Frühfahes bedienen müßten.

Hinsichtlich des letztangeföhrtten Momentes kann allerdings entgegengehalten werden, daß z. B. die späteren Verkäufe des Jahres 1919 höhere Preise brachten. Aber das kam nur so, weil zwischen dem früheren und späteren Absatz aus jener Zeit der Goldzoll zur Wirkung gelangte. Ähnliche Zufälligkeiten mögen wohl hin und wieder zur Wirkung kommen, man denke nur an den starken Rückgang der Anbaufläche im Jahre 1926, der, erst spät erkannt die Tabake späterer Pflanzungen verhältnismäßig hoch bedrücken ließ.

In der Regel und im Durchschnitt der Jahre wird der frühe Verkauf sowohl den Pflanzern als auch dem Abnehmer mehr Vorteile bringen, und das dürfte speziell im Erntejahr 1927 der Fall sein, wenn

die Erweiterung der Anbaufläche in vernünftigen Grenzen erfolgt und wenn sie mit dem Streben der Qualitätserzeugung parallel läuft. Beim Absatz kann in dieser Beziehung von seiten der Industrie sehr viel mitgearbeitet werden. Der Frühfah muß, wie dem obigen entnommen werden kann, von einer Pflanzervereinigung und nicht nur von einzelnen Landwirten zielbewußt ausgeföhrt werden, so daß ein größeres, gleichzeitiges Quantum zur Ablieferung gelangen kann.

Wenn man noch ab und zu die Ansicht vertreten findet, als ob auch der spätere Satz gute Erfolge bringen könne (hinsichtlich der Qualität), so muß dem entgegengehalten werden, daß seit einer langen Reihe von Jahren die Wahrnehmung gemacht wurde, daß die frühe Auspflanzung

Warenvermittlung des Badischen Landwirtschaftl. Vereins Fernsprecher 590 Karlsruhe Baumeisterstraße 2

Unseren Mitgliedern möchten wir nachstehende kurze Notizen

besonderer Beachtung empfehlen.

Ratschläge und Auskunft auf Anfrage bereitwilligst durch die Geschäftsstelle, welche auch die notwendigen Bedarfsartikel den einzelnen Mitgliedern direkt zuschickt.

Hederichbekämpfung durch Hederichkainit,

Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel

Mäuse-Bekämpfung durch Ausräuchern und durch Latverge.

Gratisverlosung Anfragen hierwegen sind zwecklos, weil wir die Verlosung im Wochenblatt bekannt geben und die Mitglieder nur bitten, jede Nummer daraufhin zu beachten. Die Inhaber der veröffentlichten Nummern senden alsdann ihre Losnummern mit ihrer ganz genauen Anschrift (Adresse) an die Geschäftsstelle ein, wenn die im Kalender „Der Landwirt 1927“ Seite 80 und 81 ersichtlichen Bedingungen erfüllt sind.

Kalender und Losnummer hat jedes Mitglied bei ordnungsgemäßer Zahlung des Mitgliedsbeitrages ohne besondere Berechnung durch den zuständigen landwirtschaftlichen Bezirksverein ausgehändigt bekommen.

Zur Zeit können wir prompt liefern und empfehlen nachstehend genannte Artikel — weil noch preisgünstig — zu bestellen:

Norm. Dorsmehl **Fleischfuttermehl** **Gersten-, Mais-, Haferschrot**
(Rein Kadavermehl)

Lebertran zur Schweinemast.

Ferner für **Geflügelzucht** Rückenfutter (Mischung), Geflügel-futter (Mischung), welches alle notwendigen Bestandteile zur rationellen Trockenfütterung enthält — (auch Vackfutter und Fleisch-faser). — Aber auch alle einzelnen Bestandteile zum Selbst-mischen wie z. B.

Norm. Dorsmehl **Fleischfuttermehl** **Weizenkleie**
(Rein Kadavermehl)

Gersten-, Mais-, Haferschrot Futterkalk, Körnerfrüchte (Gerste, Weizen, Mais) Holzkohle, Grit, Muschelschale, Knochenmehl usw. sowie die erforderlichen Trockenfutterautomaten, Knochenmehlmühlen und Getreideschrotmühlen usw.

Künstliche Dünger sind besonders zur Nachhilfe als Kopfdünger erforderlich. Der großen Nachfrage wegen sind einige Stickstoffdünger bereits ausverkauft. Wir bleiben bemüht, evtl. günstigsten Ersatz schnellstens zu liefern, wenn eine bestellte Sorte ausgegangen ist.

Erneut weisen wir auf das beliebte **Mischfutter II** hin, das ständig frisch angeliefert wird.

den Vortag verdient. Selbst in dem abnormen Jahr 1926 brachte der korrekte Frühjahr bestes Produkt und besten Absatz.

Mißglückt wirklich einmal die zeitige Aussaat, so ist nicht diese, sondern die Vorbedingungen zu dieser und die Ausführung daran schuld. Hat man nicht geeignetes Land gewählt oder wurde die Stallmistgabe zu spät, etwa erst im April oder noch später aufgebracht und hat man dazu noch schlechtes Pflanzenmaterial, dann ist ein schlechter Einschlag unausbleiblich. Es muß demnach geeignetes Land (leichte, humose Lage), gut bearbeitet und entsprechend mit Nährstoffen versorgt zu Gebote stehen, ferner kräftige, gedrungene, mit gutem Wurzelwerk versehene Pflanzen, wenn es gelingen soll, mittels dieser Aussaatzeit Vorteile zu erringen.

Um geeignetes Saatmaterial zu erhalten, ist es demnach notwendig, solches mittels Warmbeete zu ziehen, wobei angestrebt zu werden ist, daß die Pflanzen durch sachgemäßes Lüften der Beete gut abgehärtet werden. Dem Aussehen des Tabaks auf das Feld soll Mitte April das Pflücken vorangegangen sein. Wenn die Tabakpflanze von diesen Maßnahmen hören, so denken sie nicht selten an ungemein großen Arbeits- und Kapitalaufwand, als auch an Pflückenland. Gegenüber den großen Erfolgen, die erzielt werden können, dürfte sich jedoch niemand von dieser Sache abhalten lassen.

Erfolgt das Ziehen mit gut entwickelten Pflanzen, am besten mit dem Schholz und werden die Pflanzen tief in die Erde gebracht, wobei die Erde nicht nur senkrecht, sondern auch unten seitlich anzudrücken ist, dann wird das sonst unvermeidliche Nachsehen nahezu vollkommen weggelassen. Je tiefer man pflanzt, desto besser ist es, besonders dann, wenn die beiden untersten Blättchen entfernt werden, da sich an diesen Bruchstellen sofort Faserwurzeln bilden. Geschieht dies nicht und die Blättchen, die an und für sich mit Erde bedeckt werden, faulen, dann kann die Pflanze sehr leicht Rot leiden. Beim Säen ist auch darauf zu achten, daß die inneren Blättchen, sog. Herzblättchen, nicht mit Erde bedeckt werden.

Zeigt sich, daß trotz aller Vorsicht ein Ausbessern des Bestandes notwendig ist, so soll dies vorgenommen werden, sobald man Unterschiede zwischen angewachsenen und ausgebliebenen Pflanzen feststellen kann. Deshalb muß auch des öfteren ein Wegang durch die Tabakfelder vorgenommen werden, nach dem alten Grundsatz „der Tabak will jeden Tag seinen Herrn sehen“. Später entstehende Lücken müssen ebenfalls sofort ausgebessert werden, da jede Fehlstelle eine Entzweigung an Erntemenge und eine Verringerung der Gleichmäßigkeit des Produktes zur Folge hat. Ferner soll diese Arbeit mit den besten und kräftigsten Pflanzen vorgenommen werden, lieber verzichtet man auf die nicht selten recht kümmerlichen „Zweitpflanzen“. Es wird empfohlen, die Tätigkeit des Ausbesserns möglichst abends, um die Zeit des Sonnenunterganges vorzunehmen und, wenn notwendig, unter Mitbenutzung von Wasser. Im letzteren Falle ist natürlich Krustentbildung zu vermeiden, der auch aus dem Wege gegangen werden muß, wenn sich bereits beim ersten Pflanzgeschäft die Mitbenutzung von Wasser als notwendig ergeben hat. Die markierte, mit Wasser versetzte Stelle wird mit Erde überdeckt.

Keine Kulturpflanze erfordert beim Versehen auf das Feld soviel Sorgfalt und Aufmerksamkeit, wie Tabak. Runkelrüben oder Kraut können leicht verpflanzt werden, weil Wurzel und Blätter nicht so nahe beisammen stehen. Bei Tabak berühren sich die wagrecht abstehenden Blätter nahezu mit den Wurzeln.

Es wirft sich nun die Frage auf, wie müssen die Pflanzen beschaffen sein, wenn sie den Anspruch auf den Namen „fabrif“ machen sollen. Im allgemeinen läßt sich darauf antworten: „wenn die Blätter 6 bis 8 cm groß sind.“ Die Entnahme der Pflänzchen aus dem Beet vollzieht man erst nach kräftigem Begießen derselben, um so genügend Erde an den Wurzeln mitzubekommen. Falsch ist die Ansicht, die Deckerde müsse entfernt werden.

Beachtet der Pflanze im kommenden Jahre all die angeführten Momente und wird nur soviel Tabak gepflanzt als gut behandelt werden kann, dann wird sich auch die Preisbildung der einzelnen Ernteanteile befriedigend entwickeln können.

K. L. M. M., Speyer.

Das neue Handelsprovisorium mit Frankreich.

Von Dr. Carl Müller, Karlsruhe i. B.

Noch steht der Wortlaut des Abkommens nicht fest. Wie es endgültig im einzelnen beurteilt werden muß, wird wesentlich davon abhängen, unter welchen näheren Bedingungen es abgeschlossen worden ist. Soviel ist aber sicher, daß es nicht nur für den Weinbau, sondern auch für die gesamte deutsche Wirtschaft gefährlich ist und für die weiteren Verhandlungen sehr verhängnisvoll werden muß. Die starke Position, die Deutschland diesmal für die Erwirkung eines befriedigenden endgültigen Handelsvertrages mit Frankreich hatte, ist dahin. Das, was die Franzosen am meisten hätte veranlassen können, für unsere Industrie günstigere Einfuhrbedingungen zu gewähren, das Drängen der französischen Landwirtschaft, insbesondere des Weins, Obst- und Gemüsebaus, nach der Ausfuhr ihrer Produkte und noch mehr des einschlägigen Exporthandels ist zunächst gesättigt. Der natürliche Ehrgeiz der französischen Wirtschaft, bei der Versorgung Deutschlands mit diesen Produkten hinter den Konkurrenten Spanien und Italien nicht zurückzubleiben, ist zunächst befriedigt. Wohl ist die Einfuhrmenge an Wein im neuen Provisorium den maßlosen Forderungen der Franzosen gegenüber beschränkt worden. Aber sie ist immerhin noch so hoch, daß sie höher unter den natürlichen Verhältnissen eines endgültigen Vertrages

kaum erreicht und erwartet werden kann. Also die Haupttrümpfe sind ausgespielt. Und was ist für die Gesamtwirtschaft erreicht worden? Die Antwort gibt am besten die Industrie. Sie hat nur wenige Kompensationen als Gegenwert für die Opferung des Weinbaues erhalten, die sie als viel zu gering bezeichnet. Der Reichsverband der deutschen Industrie bringt seine Unzufriedenheit mit dem Abkommen scharf zum Ausdruck. Er betont insbesondere auch die Unmöglichkeit, die geringen Kompensationen in einer dreimonatigen Frist, namentlich in der Maschinen- und elektrotechnischen Industrie auszunützen, da naturgemäß Bestellungen, Anfertigung und Ablieferung sich nicht in so kurzer Zeit erreichen lassen, selbst wenn sie, was bei der nationalen Einstellung Frankreichs deutschen Waren gegenüber recht fraglich erscheint, überhaupt in größerem Umfange praktisch in Frage kommt. Die Franzosen dagegen sind in der Lage, die Weineinfuhrkompensation sofort zu realisieren. Dazu kommt noch, daß der französischen Industrie (wie z. B. der Mühlenindustrie, der Parfümerie-, Seifen-, Automobilindustrie u. a.) schon recht namhafte Vergünstigungen deutscherseits eingeräumt sind. Also Protest auf Seiten des Weinbaus und der Landwirtschaft und auch Protest auf Seiten der Industrie! Man wird unwillkürlich an die schöne Bauerngeschichte erinnert, die damit endet, daß der Bauer, nachdem er mit seinem Handel nichts erreicht hat, zur der Frage kommt: „Warum habe ich denn eigentlich 's Krütze g'fresse?“ Das Schlimmste aber ist, daß für die Erwirkung eines besseren endgültigen Vertrages die Aussichten sehr schlecht geworden sind. Die Basis ist von Grund aus für einen Erfolg verdorben. Was französischerseits Interesse gehabt hätte, ist bereits hergegeben. Mit was will man mehr erreichen? Frankreich wird sich nicht sehr beeilen.

Der Deutsche Weinbauverband und die lokalen Weinbauorganisationen haben es nicht daran fehlen lassen, bei jeder Gelegenheit gegen ein solches Vorgehen von vornherein scharf zu protestieren und auf die Folgen hinzuweisen, die jetzt bereits eingetreten sind. Der Grundfehler war, den Wein überhaupt in einem Provisorium anzubieten. Die Industrie ist offenbar derselben Auffassung gewesen; denn sie mußte wohl erkennen, daß der Wein nicht unser, sondern ihr eigenes Kompensationsobjekt war. Aber sie kam zu spät. Wenn sie ebenso frühzeitig und energisch wie der Weinbau ihre Warnung und ihren Protest bei den maßgebenden Stellen erhoben hätte, so würde doch die Reichsregierung, sollte man glauben, den verhängnisvollen Schritt nicht getan haben. Man mag über die Gründe höherer Politik denken wie man will, die Weinbauern im besetzten Gebiet verwahren sich jedenfalls in schärfster Weise dagegen, daß sie die Annäherung und selbst die Rheinlandsräumung mit der Gefährdung ihrer Existenz bezahlen sollen. Man scheint im Reichskabinett eine falsche Vorstellung von der wirklichen Lage des Weinbaus zu haben, indem man vielleicht allzusehr an die Steigerung der Preise denkt. Man übersieht aber offenbar viel zu sehr, daß die erhöhten Preise weitans dem größten Teil der Winzer, die wegen der schweren Notlage darauf angewiesen waren, früh zu verkaufen, bis jetzt nicht zugut gekommen sind, ganz abgesehen davon, daß bekanntlich die Weinernte in den deutschen Weinbaugebieten 1926 ein außerordentlich geringe gewesen ist. Jede Erschütterung und Unterbrechung der wichtigen Gefundung des Weinbaus hätte vermieden werden müssen.

Was aber nun? Die Fortsetzung der Verhandlungen wird bald ergeben, welche Fehler gemacht worden sind. Man wird die Erfahrung machen, daß man nach Preisgabe der wichtigsten Kompensationen zu keinem vernünftigen endgültigen Vertrag mehr kommen kann. Man wird erst wieder freie Bahn und bessere Aussichten schaffen, wenn der Wein wieder aus dem Provisorium heraus ist und die Verole festgehalten wird, daß das, was wir im Weinbau zu bieten haben werden, erst dann gegeben werden darf, wenn es sich um den Abschluß eines endgültigen Vertrages handelt und damit ein befriedigendes Gesamtergebnis gesichert werden kann. Andererseits droht die Gefahr, daß der deutschen Landwirtschaft und dem deutschen Weinbau, um für die Industrie Luft zu bekommen, weitere Opfer zugemutet werden könnten. Der Weinbau verwahrt sich schärfstens dagegen, für die Fehler der Verhandlungspolitik die Opfer bringen zu sollen. Niemand kann wollen, daß der Widerstand, den Frankreich nach seiner politischen Einstellung in größerem Maße als andere Länder der Einfuhr deutscher Industrieerzeugnisse entgegensetzt, durch die Rettung der für Wein-, Obst- und Gemüsebau mühsam geschaffenen Basis der Handelsverträge mit Italien und Spanien überwinden werden soll. Der Weinbau wird sich dagegen zu wehren wissen.

Industrie und Weinbau haben also dasselbe Interesse. Hoffentlich treten sie auch beide im weiteren Verlauf gleich energisch auf. Andererseits könnte die Industrie, für die doch der Vertrag gemacht werden soll, in die Lage kommen, daß sie zu überlegen haben wird, was sie weitens den Franzosen für das Zustandekommen zu bieten haben wird.

Steuerfragen

Ratsuchenden wird gerne Auskunft gegeben.

Ab 1. April nur noch zweimal im Monat Abführung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn.

Bisher mußte der Steuerabzug vom Arbeitslohn (Einkommensteuer) am 5. und 25. jeden Monats an das zuständige Finanzamt abgeliefert werden. Entsprechendes galt auch für das Neben der Steuermarken (in Betrieben von nicht mehr als drei ständigen Arbeitkräften). Die Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen

mungen über den Steuerabzug vom Arbeitslohn vom 25. März 1927 bringt in bezug darauf folgende Erleichterung:

„Die Abführung hat für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis zum 15. eines Kalendermonats bis zum 20. dieses Kalendermonats, für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis zum Schluß eines Kalendermonats bis zum 5. des folgenden Kalendermonats zu erfolgen. Die Steuermarken sind für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis zum 15. eines Kalendermonats bis zum 20. dieses Kalendermonats, für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis zum Schluß eines Kalendermonats bis zum 5. des folgenden Kalendermonats einzuliefern und zu bewerten.“

Die neuen Bestimmungen fanden erstmalig Anwendung auf Lohnzahlungen, die nach dem 31. März 1927 bewirkt werden. Die Lohnsteuer braucht somit fortan nicht mehr dreimal im Monat (5., 15. und 25.), sondern nur noch zweimal im Monat abgeführt zu werden, nämlich am 20. für die Zeit vom 1. bis 15. und am 5. des folgenden Monats für die Zeit vom 16. bis zum Schluß des Monats. Die nächste Lohnsteuerzahlung ist also erst am 5. Mai für die Zeit vom 16. bis 30. April abzuführen.

Abführung von Kleinbeträgen bei der Lohnsteuer.

Durch Erlass vom 31. Dezember 1925 — III e 7750 — hatte der Reichsminister der Finanzen angeordnet, daß die einbehaltenen Steuerabzugsbeträge, wenn sie in einem Kalendermonat für die sämtlichen bei einem Arbeitgeber beschäftigten Arbeitnehmer den Betrag von 100 RM. nicht übersteigen, spätestens am 5. des folgenden Monats abzuführen sind (also nur einmal monatlich). Durch Erlass vom 12. April 1927 ist nunmehr angeordnet worden, daß die in der ersten Hälfte eines Kalendermonats einbehaltenen Steuerbeträge am 20. dieses Monats nur dann abzuführen sind, wenn sie für die sämtlichen in einem Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer insgesamt den Betrag von 200 RM. übersteigen. Übersteigen sie diesen Betrag nicht, so sind sie zusammen mit den in der zweiten Hälfte eines Kalendermonats einbehaltenen Beträgen erst am 5. des folgenden Monats abzuführen. Diese Anordnung hat Gültigkeit vom 1. April 1927 ab; sie gilt jedoch nicht für das Markenverfahren.

Bei nicht rechtzeitiger Abführung der Lohnsteuer werden Verzugszinsen in Höhe von 10 % jährlich erhoben.

Buchführungs- und Steuerberatungsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer.

Steuer-Briefkasten

Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluß jeder Haftung.

Nach L. an A. S. Einkommensteuer. Da die Landwirtschaft von Ihrem Schwiegerohn überwiegend auf gepachtetem Land betrieben wird, für welches der Eigentümer (Berpächter) die durch den Durchschnittsfach abgegolfenen Steuern zu zahlen hat, so sind die bezahlten Pachtzinsen nicht in vollem Umfange abzugsfähig, sondern vielleicht etwa nur zu drei Fünfteln = 600 RM. Nach Berücksichtigung dieser Pachtzinsen ermäßigt sich das festgesetzte Einkommen von 1650 RM. auf 1050 RM. und die Einkommensteuer von 80 RM. auf 30 RM.

Nach A. an A. S. Einkommensteuer. Der § 58 des Einkommensteuergesetzes, auf den Sie Bezug nehmen, hat die Bestenerung von außerordentlichen, nicht regelmäßig wiederkehrenden Einkünften zum Gegenstand und kann für die strittige Frage nicht angezogen werden. Der steuerfreie Einkommensanteil von 600 RM. ist gemäß § 52 des Einkommensteuergesetzes nur abzugsfähig, wenn das Einkommen des Steuerpflichtigen den Betrag von 10 000 RM. im Jahre nicht übersteigt.

Nach A. an W. B. Gebäudesondersteuer. Die Bestimmungen des § 8a des Gebäudesondersteuergesetzes, wonach die Gebäudesondersteuer bei Gebäuden, welche am 31. Dez. 1918 unbelastet waren, auf Antrag auf 5 Pf. monatlich von 100 RM. Gebäudewert zu ermäßigen ist, gilt erst vom 1. Juli 1926 ab. Für die Monate Mai und Juni 1926 war demgemäß die Gebäudesondersteuer noch voll zu zahlen.

Nach A. an W. L. Grunderwerbsteuer. Nach den geltenden Bestimmungen darf der Gemeindezuschlag zur Grunderwerbsteuer mit Wirkung vom 1. April d. J. ab nicht mehr als 2% betragen, gegenüber 4% bisher. Diese Steuererleichterung kommt, da sie erst vom 1. April d. J. an in Kraft tritt, nur für solche Grundstückskäufe zur Anwendung, welche nach dem 31. März d. J. ins Grundbuch eingetragen wurden (Begründung der Steuerpflicht).

Nach Sch. an W. B. Verabfolgung von kleinen Kriegsanleihebeträgen. Der Nachweis Ihres tatsächlichen Einkommens aus dem landw. Kleinbetrieb kann von Ihnen nur auf der Grundlage einer ordnungsmäßigen Buchführung erbracht werden. Da Sie keine Buchführung besitzen, kann man von Ihnen auch keinen derartigen Nachweis verlangen. Ihr Einkommen ist vielmehr unter Anwendung des Durchschnittsfaches festzustellen, wie bei den nicht buchführenden Landwirten, welche für das Wirtschaftsjahr 1925/26 zur Einkommensteuer veranlagt wurden.

Nach W. an A. W. Verabfolgung von kleinen Kriegsanleihebeträgen. Wenn die Reichungsscheine der Kriegsanleihe Ihrer Kinder auf den Namen derselben ausgestellt wurden, dann sind auch Ihre Kinder als Gläubiger für die Kriegsanleihestücke gegenüber dem Staat anzusehen und als solche zu behandeln. Die Tatsache, daß Ihre Kinder noch minderjährig sind, spielt dabei keine Rolle.

Nach S. an F. F. Verzugszuschläge. Die Verzugszuschläge von

zuletzt 1,5% monatlich sind mit Wirkung vom 1. Dezember 1926 ab für die Reichsteuern und damit auch für die Landes- und die Gemeindesteuern in Wegfall gekommen. Statt dessen werden für rückständige Steuern, für welche keine Stundung bewilligt ist, Verzugszinsen von 10% jährlich erhoben.

Buchführungs- und Steuerberatungsstelle der Bad. Landwirtschaftskammer.

Sonstige Mitteilungen

Zufolge Veröffentlichung meines Vortrages anlässlich der Verb.-Versammlung Bad. Geflügelzüchter in Billingen in Nr. 14 des B. L. W. gingen mir sehr viele Zuschriften zu, wovon ein erheblicher Teil den Schreiber die Ansicht vertrat, durch Vergrößerung ihrer Geflügelbestände der Einfuhr von Eiern zu steuern. Dieser Ansicht kann ich nicht voll zustimmen. Würde jeder Hühnerhalter seinen Bestand vergrößern, wo wollte man das Futter hernehmen? „Durch Einfuhr.“ Nein, nicht allein die Bestände etwas vergrößern, sondern in der Hauptsache aus dem vorhandenen Hühnerbestand durch richtige Fütterung, guten und reinen Stall, sowie Scharraum mehr Eier zu erzielen, sei unsers Lösung.

Verband mittelbadischer Pferdezüchterschaften. Die Eröffnung der Verbandsfohlenweide Nastatt erfolgt am Dienstag, den 10. Mai 1927, vormittags 10 Uhr. Weibliche Jungrinder werden auf die Sommerweide ebenfalls angenommen. Bedingungen und Anmeldeformulare sind bei der Verwaltung der Fohlenweide in Nastatt, Herrenstraße 19, erhältlich.

Austausch von Bauernsohnen betr. Der Arbeitsnachweis der Badischen Landwirtschaftskammer ist gerne bereit, den Austausch von Bauernsohnen innerhalb Badens durchzuführen.

Zwecks Durchführung dieses zweifellos sehr wünschenswerten Austausches bitten wir um Namhaftmachung.

Der Arbeitsnachweis der Badischen Landwirtschaftskammer.

Briefkasten

Auskünfte erfolgen ohne Gewähr u. unter Ausschluß jeder Haftung.

Nach Sch. an J. G. Frage: Es interessiert mich zu erfahren, ob mir ein Winzer über mehrjährige Versuche mit Rosprafen Auskunft geben kann.

Antwort durch Adolf Hauser, Winzer und Landwirt in Bickensohl. Da ich schon seit 1922 mit Rosperal und seit 1924 mit Rosprafen meine Reben behandle und nebenbei auch noch mit Kupfervitriol-Uraniagrün arbeite, möchte ich gerne meine Erfahrungen bekanntgeben. Bei uns in Bickensohl gedeiht besonders gut der Auländer. Ich habe mir vor 4 Jahren ein Rebstück im Gewann Käferberg gekauft und nur mit Auländer bepflanzt nach gründlichem Rigolen. Hier habe ich in diesem Herbst meinen besten Most erzielt, auch meine anderen Reben, wo ich einmal Vitriol-Uraniagrün gespritzt habe, hatten wundervolle Trauben. Herr Weinbauinspektor Röder vom Badischen Weinbauinstitut Freiburg hat einen Teil dieser Trauben gesehen und mir erklärt, daß es weit die vollkommensten Trauben seien, die er im Herbst 1926 gesehen hat. Nach übertraffen wurden sie von jenen im Gewann Käferberg. Hier hatte ich nur dreimal mit Rosprafen gespritzt. Von dem Most aus dem Käferberg kaufte mir das Badische Weinbauinstitut im Herbst ein Halbfäß ab. Der Most wog 90,5° Schale bei 8,8 pro Mille Säure. Der Wein wurde dann vom Badischen Weinbauinstitut ausgebaut, er gilt, abgesehen von den Trockenbeer-Auslesen des Instituts als der beste Wein des Jahrgangs 1926 im Institut. Bei allen Kostproben wird er als der beste zuletzt angeboten. Reben ausgezeichneten Erfolges mit dem Arsenbestäubungsmittel Höchst (Gralit), habe ich auch bei älteren Siblingreben, die an Kurzknötigkeit litten, Solbar verwendet. Die damit behandelten Reben erholten sich sofort wieder, während die unbehandelten Stöcke meines Vaters neben meinem Stück der Kurzknötigkeit zum Opfer fielen. Durch Besuch von Weinbaukursen in Freiburg und Augustenberg habe ich versucht, mir gründliche Kenntnisse der Schädlingsbekämpfung anzueignen, und habe bei vorschriftsmäßiger Arbeit mit Rosprafen Höchstserträge in Quantität und Qualität erreicht. Meine Weine finden den besten Absatz.

Landwirtschaftl. Besprechungen

Sonntag, den 1. Mai.

Bezirksverein Adelsheim. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale zur „Vinde“ in Adelsheim Bezirksversammlung.

Bezirksverein Nastatt. Nachmittags 1/3 Uhr, im „Döfen“ in Bietigheim, für die Orte Bietigheim, Durmersheim und Oetigheim, landw. Besprechung, wobei Herr Landwirtschaftsrat Puh in Nastatt einen Vortrag über Tagesfragen auf dem Gebiet der Landwirtschaft halten wird. Unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Interessenten werden hierzu freundlichst eingeladen.

Sonntag, den 8. Mai

Wünschmichelbach. Nachm. 8 Uhr beim Birt Schollenberger landw. Versammlung. Vortrag des Herrn Bezirkstierarzt Görger über Gesundheitspflege.

Bekanntmachung. Hinterwälder Zuchtviehmarkt in Schönau i. W.

am 5. Mai 1927 vormittags 9 Uhr
beginnend
veranstaltet von den Genossenschaften
Schönau, Schopfheim u. Müllertal.
Zum Verkauf kommen nur in das Zucht-
buch eingetragene Tiere, und zwar Zucht-
stieren, Kühe, Kälbinnen und Jungrinder.
Zu recht zahlreichen Besuche des Marktes
werden sowohl die Züchter und die Gemein-
den als auch Kaufliebhaber freundlich ein-
geladen. Näheres durch die Marktbesetzung.
Der Verband der Hinterwälder
Stammzuchtgenossenschaften
Frankf.

Scheidefalk,

gut abgetrocknet, preiswertes Düngemittel,
von der landw. Versuchsanstalt Hohenheim
bestens empfohlen, wird zum Zweck seiner
Einführung in Süddeutschland gegen Ersatz
der Verlade- und Rangierkosten in Höhe von
M. S.— für 200 Ztr., welche nachgenommen
werden, ab Station Müllertal am Neckar lose
in offenen Wagen geliefert. Die Bahnladung
ist sehr niedrig und beträgt unverzüglich auf
der Hauptbahn für eine Ladung von 200 Ztr.
auf eine Entfernung von 5348
25 km ca. RM. 13.— 50 km ca. RM. 18.—
75 " " " 23.— 100 " " " 28.—
150 " " " 38.— 200 " " " 47.—
Das Mindestquantum bei Bahnverladung
ist 200 Zentner; da die Wagen vollbeladener
werden müssen, so behält sich die Unterzeichnerte
Verladung von 200—400 Zentner, je nach
Wagenstellung, vor. Verladungen können
bei trockener Witterung sofort erfolgen.
Scheidefalk ist besonders wertvoll zur Ver-
mischung mit Komposterde, zur gründlichen
Bedekung zu schwerer und zur Besserung
kalkarmer und sonst geringer Böden.

Süddeutsche Zuder-Altengesellschaft Werkt Zuderfabrik Stuttgart in Cannstau.

II SOMMERSPROSSEN!
Wenden Sie sich vertrauensvoll an mich.
Ich teils Ihnen gern ein einfaches Mittel
kostenlos mit. Frau W. Voloni, Han-
nover A 84, Ederstr. 30 A.

Illustr. Katalog
kostenlos

Erstklassige Fahrräder

mit Garantie, Freilauf u. Be-
reifung in allen Preislagen

M 39,50 an

Aushändi-
gung unserer
besten Touren-
räder Berlin.

Anzahlung
M 10.—
Wochenrate
M 2,50

Autofahrt

G. M. B. H.
Berlin SW. 68
Alexandrinenstr. 27



Avenarius Dendrin

(sog. Obstbaum-Carbolium)



zur Bekämpfung
von Schädlingen

Steigert
den Obst-Ertrag!

R. Avenarius & Co.
Stuttgart, Hamburg, Berlin W. 9.
Köln 4/4a.

Ringsmüller

GARANTIE-RÄDER DIREKT AN PRIVATE
BURGMÜLLER-WERKE KREIENSEN (HANN) Nr. 47

Preisabgabe für 30% Katalog-Führer
Fahrräder, Motor, NZ, Zubehörteile, Pneumatik
u. in Lieferfrist! Postkarte genügt.



Jhre Küchengeräte

werden, wenn mit VIM geputzt,
ebenso wie Ihr Koch- und
Tischgeschirr, stets sauber und
appetitlich aussehen. VIM putzt
Holz, Porzellan und Metall;
prächtig reinigt es auch Ihre
Hände.

Verbesserte Packung 30 Pfg.
Kein Verstopfen des Blechs treuen



VIM

Zuchtschweine

Die Badische Landwirtschafts-
kammer, Tierzucht-Abteilung, Karlsruhe,
Gieselerstraße 43, weist aus ihren über
70 angeschlossenen Schweinezucht-
stationen- und Genossenschaften das
ganze Jahr hindurch unentgeltlich Zucht-
eber und weibliche Tiere der Rasse des
weißen Edelschweines und des vorerzogen
Landeschweines in jeder Altersklasse nach.

Alfa-Hey- u. Getreideaufzüge

für große und kleine Gutsbetriebe
sofort lieferbar

Alfawerk Gauting b. München Maschinenfabrik



Eiparsette Gaatswiden

sehr billig bei 3204

Carl Pfeiffer

Stodach (Baden) Tel. Nr. 6

**Landwirte! Berücksichtigt die
Inserenten des Wochenblattes!**

„Fischer ist ein schlechter Mathe-
matiker. Wenn er eine Wurzel ziehen
soll, braucht er eine halbe Stunde.“
„Kunststück — sein Vater ist Zahnarzt.“

Geschäftliches.

Ansteckender Scheidentarrrh des Mundes.

Die Folgen des ansteckenden Scheidentarrrhs sind unter der vieh-
zuchtreibenden Bevölkerung heute so bekannt, daß man nicht näher
darauf eingehen braucht.
Gewöhnlich geschieht die Ansteckung der Tiere beim Decken, oder
infolge Verührung der Tiere untereinander, oder durch Übertragung
durch das Pflegepersonal.
Da die Ursache leicht übertragbar ist, so kann schnell ein ganzer Ort
verseucht werden. — Erkennungszeichen der Krankheit sind: Rote oder
milder heftig gerötete Scheidentarrrh, Schleimabsonderung aus der
Scheide und dicht gelagerte, rötlichgelbe bis dunkelrote
Krümelchen auf der Scheidentarrrh. Mit der Anwendung von Spü-
lungen allein ist dem Scheidentarrrh nicht beizukommen.

Dagegen besitzen wir in dem seit 20 Jahren in tausenden von
Fällen mit glänzendem Erfolge angewandten Bissulin ein ganz ausgezeich-
netes, einfach anzuwendendes, unschädliches Mittel, das sich durch seine
vorzügliche und schnelle Wirkung und besonders auch durch seine Ge-
ruchlosigkeit immer größerer Anwendung erfreut. — Nicht geruchlose
Mittel übertragen ihren Geruch leicht auf Milch und Käse und machen
diese dadurch unverkäuflich.
Bissulin ist nur auf tierärztliche Verordnung erhältlich. Zur Hei-
lung einer Kuh gebraucht man nur 12—15 Päckchen. Es kosten 25
Päckchen Bissulin nur RM. 5.—, 50 Stück RM. 10.—, 100 Stück RM.
18.—. — Herr Tierarzt Dr. R. schreibt im Wochenblatt des landw. Ver-
eins in München, daß er mit Bissulin geradezu verblüffende Erfolge
erzielt habe, und Herr Tierarzt D. in H. sagt, daß Bissulin im Kampfe
gegen den Scheidentarrrh ein bewährtes, nie versagendes Heilmittel
ist. — Bissulin hat sich, auch als Vorbeugemittel, vor und nach dem
Sprunge angewandt, glänzend bewährt.

Der Einkauf. Bissulin verlangt in
der Drogerie Insektenpulver. „Für wieviel?“
fragt der Verkäufer. — „Für halb“
beantwortet,“ sagt Bissulin.

Gelegenheits-Verkäufe u. Gesuche, Verpach- tungen u. Pachtgesuche, Stellen-Angebote u. Gesuche (dagegen keine Empfehlungen) finden unter dieser Rubrik besondere Beachtung, raschen Erfolg.

Kleine Anzeigen

Anzeigenschluß Montag nachmittags

Aufnahme zum halben Preise von 10 Pfg. für 1 mm Höhe an das Badische Landwirtschaftl. Wochenblatt, Karlsruhe in Baden, Reichs- friedrichstraße 14, Postfachkonto: Karlsruhe 923.

Verkäufe

Oelkuchen

Erdnöl- u. Weizen- oelkuchen usw. aller Art liefert von mindestens 100 Ztr. an Franko jeder Station. Hoch. Schwabstr. Ludwigsb./Mannheim.

5 Jungeber

(veredelter Landtschw.) geb. 26. 11. 26. (1) und 25. 12. 26. (4) im Ge- wicht v. ca. je 80 Pfd. z. verkaufen - Stammb. Betriebsmittel-Verwaltung Frei- burg i. Br. (408R)

Meine Molkerei

mit elektr. Betrieb, prima Milch, neues Haus mit großem Hof 4 Wohnungen. Mol- kerei leicht zu ver- größern, wegen Krank- heit zu verkaufen. Bewerber unter Nr. 441R an d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen: 1 Waggon gutes Uder- u. Wiefenheu

Karl Butsch Reutstadt i. Schw. Baumstr. 5. (448R)

Neue Nähmaschine

zu 200 abzugeben. Michael, Karlsruhe, Pfaffenstr. 46a

Hofgut - Verkauf.

Ein Hofgut, Milch- wirtschaft, 50 Morgen erstklassiges Land nur 10 Meilen Wald im Rheintal, mit 20 Stück Vieh und allen Fahr- zeugen zu verkaufen. In der Nähe Fabriken. Bewerber wollen sich melden unter Nr. 433R an die Exp. d. Blattes.

Kaufgesuche

Gebrauchter, guter- haltener

Milchfahler

bis zu 100 Pfr. Stan- denleistung zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 436R an d. Exp. d. Bl.

Ein landwirtschaftl. Anwesen

von ca. 30 Morgen mit Inventar im badischen Oberland sucht zu kaufen. Angebot unt. Nr. 450R an die Exp. d. Blattes.

Tüchtiger Landwirt sucht ein kleineres Gut

zu pachten event. mit Inventar. Zuschriften unter Nr. 445R. Sind zu richten an die Exp. d. Blattes.

Offene Stellen

Wir suchen bis zum 15. Mai 2 kräftige in Landwirtschaft er- fahrene 452R

Praktikanten

Anfragen erbitte: F. Frank Söhne Düdingen (Baden).

Gesucht zum baldigen Eintritt einen

Muffelher

und einen Praktikanten

auf 300 ha. Morg. gr. Hofgut in Unterbaden. Bewerber wollen sich mit ausführlichem Le- benslauf und Zeug- nisabschriften unt. Nr. 446R an d. Exp. d. Bl. wenden.

Praktikant

(Landwirtssohn) zu so- fertigem Eintritt ge- sucht. Gutverwaltung bei Markdorf (Baden), (Baustelle und Schweinezuchtstation der Bad. Landwirtsch. Kammer) (449R).

Lehrling (mügl. Mäd.)

Gärtner

f. Forst-Baumschulen- Betrieb zum sofortig. Eintritt gesucht. Wilhelm Böhren Miltzenberg a. M.

Bürden Verkauf von Futtermitteln

und Fischmehl an die Landwirt- schaft für alle Bezirke Badens rübrige

Vertreter

Personen, welche bei der Landwirtschaft gut eingeführt sind und über mindestens 1000-150 je nach Größe des Bezirkes für kleines Auslieferungslager verfügen, belieben ihr Offert unter Nr. 430R an die Exp. d. Blattes einzureichen.

Bolontär

Ein junger Landwirt- sohn findet als Bo- lontär sofort Stelle auf Hofgut Haldslüß, Grünlandwirtschaft, Haldslüß (Schwarzw.) Station Zell, Tod- nauerbahn, Weinsbach

Gesucht

Lebige landwirtschaftl. Anecht

welcher etwas wissen kann. Wilh. Meiner, Kollerreißelberg S'he. Wühlburg Marktstraße 3.

Jüngerer, kräftiger Praktikant

(kath.), kann L oder B. Mal eintreten auf 50 ha großem Gute am Bodensee. Gutshofst. R. Schmaus, Oberhof, Post Oberhülzingen.

Suche auf 1. Mai einen

Burschen

der in der Landwirt- schaft bewandert. Lohn nach Vereinbarung. Landwirtssohn bevorzugt. Frau Engelbert Gahner Bwe., Gottmadingen bei Konstanz (Baden).

Gesucht wird sofort ein

jüngerer, ehelicher, tüchtiger Anecht

welcher in der Land- wirtschaft bewandert, und mit Pferden um- gehen kann. Adam Zeidinger Landwirt Turlach, Pfingstr. 55

Stellengesuche

Landwirtssohn

20 Jahre, sucht sofort Stellung als Wirt- schaftsgeldb. Ein- ehelich, kräftig und zu- verlässig. Offerten unter Nr. 437R an die Exp. d. Bl.

Wir suchen für sofort einen kräftigen, an- ständigen unverheirat.

Anecht

zu 2 Pferden, der mit allen Landw. Arbeiten durchaus vertraut ist. Tarifsohn. Gut Nr. 150 Morgen groß. Ernst u. Aug. Gollmann, Wald-Heieröheim (Rheinheffen). (435R)

Tüchtiger, zuverlässiger Schweizer

guter Helfer u. Vieh- pfleger, sucht Stelle, sofort oder 15. Mai, mit guten Zeugnissen. Angabe von Lohn und Viehhaltung. Zieher bei Engenried in Wenglingen. Post Kitzring i. Allgäu.

19 Jahre alt, kath., be- wandert in Leypfisan- gung, Gemüthl. u. Obst- bau sucht auf 1. Juni 24. 10. Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote mit Lohnangabe zu richten unter Nr. 440R an die Exp. des Bl.

Heirat!

Tüchtig. Landwirtssohn, Mitte 30iger Jahre, kath., mit guter Bezugsarbeit, sucht brave kath. Mädchen auch ohne Vermögen, da es ihm an Damen- bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit recht ergoener evangelischer Tochter mit etwas Ver- mögen bekannt zu werden. Offerten nebst Bild unter Nr. 431R an die Exp. d. Blattes erbiten.

Heirat!

Tüchtig. Landwirtssohn, Mitte 30iger Jahre, kath., mit guter Bezugsarbeit, sucht brave kath. Mädchen auch ohne Vermögen, da es ihm an Damen- bekanntschaft fehlt, per post Heirat kennen zu lernen. Grundbedingung gutes Gemüth u. Unbescholtenheit. Verschwiegenheit wird zugesichert. Entgegennahme Zuschriften mit Bild unter 439 R an die Exp. d. Blattes.

Anzeigenschluß: Dienstag nachmittags

Landwirtssohn 36 J.

alt, evang., mit Ver- mögen, wünscht mit Mädchen, mit etwas Vermögen, evengl. Heirat bekannt zu werden. Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Zu- schriften unt. Nr. 444R an d. Exp. d. Bl.

Heirat

Junger freiesamer ev. Landwirt, 25 Jahre, mit schöner kleiner Landwirtsch., wünscht da es ihm an Damen- bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit recht ergoener evangelischer Tochter mit etwas Ver- mögen bekannt zu werden. Offerten nebst Bild unter Nr. 431R an die Exp. d. Blattes erbiten.

Heirat!

Tüchtig. Landwirtssohn, Mitte 30iger Jahre, kath., mit guter Bezugsarbeit, sucht brave kath. Mädchen auch ohne Vermögen, da es ihm an Damen- bekanntschaft fehlt, per post Heirat kennen zu lernen. Grundbedingung gutes Gemüth u. Unbescholtenheit. Verschwiegenheit wird zugesichert. Entgegennahme Zuschriften mit Bild unter 439 R an die Exp. d. Blattes.

Achtung! Bruteier!

Im Geflügelzuchtverein Blankenloch, Amt Karlsruhe, geben folgende Brüder aus hochpräparierten Zuchtstammen Bruteier das Duzend zu 6 Mk. ab: Ratsch. Ulrich: „Eing. schwarze Minerva“ Gemeinberechner Nagel: „Silbermüwe“ Steuererheber Grimm: „Goldhanddotter“ Schmied Ernst Nagel: „Weiße Italiener“ Architekt Amosch: „Weiße Leghorn“ Wälferrmeister R. Merich: „Wesper-Italiener“ Bäckermeister E. Ulrich: „Rhodoländer“ Frey Pfaffelicher, Geflügelzucht: „Nebhuhnfarbige Italiener“

Feinste Allgäuer Käse (billig)

Durch vom Erzeuger! In Emmentaler geschlachtet b. Pfd. zu Mk. 1.35, H. Schwitzerkäse ca. 9 Pfd. kostet zu Mk. 1.--, La Stangenkäse 20%, 1. Mk. 0.55, La Kammer 20%, in Stängel zu Mk. 0.60, La Re- monder 40%, in Stängel zu 0.90 Pfd. La Tafelbutter zu Tagespreis empfiehlt in 5 u. 10 kg Packungen sowie Packungen von 35 Pfd. an ab hier gegen Nachnahme! (453R)

Molkerei Müller, Michelfelden i. Allg.

Einen vorzüglich. Haustrunk geben

Hauk's - Heidelbeeren Mostansatz (3259) mit Heidelbeersatz

300 Liter Port. Mk. 5.50
50 Liter „ „ 1.75

HERSTELLER UND VERSAND
Herm. Hauk, Ettlingen (Baden)

Eine gute Drucksache ist die beste Geschäftsreklame

Kataloge, Prospekte, Briefbogen usw. druckt gut, geschmackvoll und preiswert die Druckerei G. Braun G.m.b.H., vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe i. B.

Gallers Ferkel

Erstl. anderleiene Tiere, versendet direkt vom Züchter zu den billigsten Tagespreisen, geg. geringe Provision. Louis Hebel, Schweinereizand, Schwab. Hall (Württ.).

1926 er Apfelmost

in guter Qualität emp- fiehlt bei Abnahme von 50 Ltr. an, Fässer leih- weise. Andreas Stöckle, Weinhandlung - Apfel- weinkellerei, Konzingen i. B. Telefon Nr. 65.

Eine Kiste - 60 Stück Handkäse

1.65
bei 5 Kisten Mk. 1.45
bei 10 Kisten Mk. 1.35
ab Käferei, geg. Nachn. Göppner, Heidelberg 36.

Herrenrad

gebraucht, für M. 15.-- zu verkaufen, bei H. Brauns, Karlsruhe, Werderstr. 10.

Bei Bedarf +

in fast allen Gummi- waren, Leib- u. Nonnen- binden, Hygien. lösn. Brauchartikel, Spül- apparatur u. wem man sich an das Spezialge- schäft aller englischer Gummiwaren. - Ver- schiffen unter Angabe des Bestimmungsortes gratis. G. J. Hess, Leipzig 9 untere Wilsdorfstr. 25

Seidene

Hemdsocken, 2.75 Mk. Prinzsocken, 2.75 Mk., Strümpfe, Wäsche, 2.60 Mk., per Nachn. Tetzner, Chemnitz, Roonstraße.

Käse

Prima 20%, Stangen- käse in Postkoll per Pfd. 48 Pfg. bei Vahn- kisten von 35 Pfd. pro 45 Pfg. ab meiner Molkerei per Nachn. Benedikt Singer Memmingen (Allg.)

Heiraten

verm. mit best. Erfolg bei strengst. Diskretion Frau S. Grainger, Karlsruhe, Jähringerstr. 27, III. Kldg. crto. 3030

Gäuer

Ausgeklügelt, süßgeräuch., zerlegbare, bester- haltungen. Preis, Katalog gratis. Felner, Kainstadt Nr. 2, Baden.

Allgäuer Stgkäs 20%

10 Pfd. 50 - 60 Pfg. in Coll. u. Kisten. Des- sertkäse 100 g 40%, 17 Pfg. gegen Nachn. ab hier. Schmidberger Molkerei, Mühlberg, Post Roth. a. d. Roth.

Feinste Allgäuer Käse

direkt vom Erzeuger in Emmentaler großgeköcht zu 1.40 Mk. 12 Stangenkäse garantiert 20%, 0.30 Mk. Feinste Molkerei-Tafel-Butter zum Tagespreis empfiehlt in Postkollis und Holz- kisten ab hier geg. Nach- nahme. Bei Nichtg. Betrag zurück. Fir. Allg. Sommer. M. Theuringer Molkerei-Produkte Amtzell im Allgäu

Im Namen

viele Landwirte sei bekannt gemacht, daß sie aus Heidelbeeren und den Roskoffen der Firma Robert Ruf, Ettlingen, hergestellten Getränke wirklich hervorragend sind. Machen Sie einen Ver- such und verlangen Sie Prospekte. Robert Ruf Heidelbeer-Verband Ettlingen, Baden.



Eröffnungsbilanz

Aktiva	Passiva
Kassenbestand 52.15	Schuld an Hauptgenoss. 492.—
Geschäftsanteil bei der Hauptgenossenschaft. 300.—	Schuld an Pantew. Bank 1000.—
Geschäftsanteil bei der Landw. Bank 1000.—	Reservefonds 28.76
Summa 1352.15	Summa 1352.76
3349	Verlust 168.61

Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H.
in Sachsenhausen in Liquidation.
H. Peter 2013 l. Leonhard 2013 l.

Wir empfehlen Ihnen:

Fischabfälle, fr. Futterfische in Eis, unentbehrlich z. erfohr.
Schweinemast in Kisten von 170 Pfd. p. Ztr. für nur M. 6.—
Fisch- u. Fleischmühle billigst, Prob.-Postk. frko. Nachn. M. 3.45
Für Sie persönlich empfehlen wir unser Reklamo-Postpaket,
enthaltend: je 1 Dose à 1 Ltr., ca. 2 Pfd. L. „Helgoland“-
Bratheringe, Bismarckheringe, Rollmöps, Kromsardinen u.
1 Dose = 1/2 Pfund Seelachschnitten in Öl, franko Nach-
nahme dort für nur M. 4.85
Ostseearbeiten, Satz, Fett u. Matjesheringe gut u. billig. Auf
Wunsch gern ausführliche Angebote. 3346

Fischversand 'Helgoland', Hamburg 4
Rancherei, Marinieranstalt und Konservfabrik.
Bedeutendstes Fischversandsgeschäft am Platze!

Saben Sie Ratten?



Jede Weibchen verheiratet
verschickt durch —
Wang's Mäusebrot.
Nageltig für unsere
Tiere.
Wenn Sie noch nie Erfolg
hatten, werden Sie nun
verloren gelassen gelassen
werden.
Preis: 1 Packung 4.20 bei
Hochrechnung, 4.50 bei
Nachnahme, je 100 Stück
mit Verpackung.
Wagenerreger geflügelt.
Chem. Pharmaz. Fabrik
P. Maag, Ravensburg
Württemberg.

Ferkel
Eibenburger und
Gammesener Rasse,
fleisch. Schlachtpferde, lang-
gest. wetterfeste Ferkel,
die besten zur Mast und
Schneidmehl, fruchtbar.
Besten Verfr. freierzügliche
Unterfränk. Ferkel per Stück
6—8 Wochen 15—20 Pf.
8—10 " " 20—25 "
10—12 " " 25—30 "
12—15 " " 30—40 "
15—20 " " 40—55 "
Für pa. Qualität fertige
Tiere übernehme ich noch
14 Tage nach Empf. volle
Garantie. Bestn. angeben.
Fritz Bergherm
Gösseldorf-Worsten.

Bindedraht

in langen Adern 2 mm
und 2,1 mm stark formen
**Langhanf-
und Sisal-
Bindegarn**
langlaufend,
liefert günstig
**Einkaufs-Vereinigung
Süddeutscher Landwirte**
G. m. b. H.
Durlach
Hauptstraße 2
Gasthaus zur Blume.



Günstiges Käse-Angebot

1a Allgäuer Stangenkäse
durchreif und jünger
das Pfd. zu 50, 55 und
60 Pf.
**1a Schweizer- und
Emmentaler-Käse**
das Pfund zu 1.15, 1.30
und 1.45 versendet bei
Nachbestellung von 30 Pfd.
an, bei Postpaketen von
10 bis 20 Pfd. je 5 Pf.
mehr unter Nachnahme
Alb. Ehrhart,
Allgäuer Käsereien
Altshausen
Allgäu 3

Zement

auch für Futterställe
besonders geeignet.
**Jura Ölschiefer-
werke A.-G.**
Stuttgart 108.

Prime Allgäuer Käse

1a. Schweizer, Pfund
Mk. 1.40, 1a. Eibenburger,
25. Mk. 0.70, Prellsch-
käse 45 %, 200 0.20.
Gammesener ohne Rinde,
200 Pf. 1.—, Gammesener
mit Rinde, 200 Pf.
0.80, Gammesener
ohne Rinde, 100 Pf.
0.50, Prellschkäse
wenn nicht geräut.
Postfr. übernahm.
Fa. J. Lingenhöl,
Freiburg
Oberlinden 14

Junge Hühner

beste Eier-
leger billigst,
Katalog
gratis
Seligshof z.
Strauß, Duchen 10 (Baden)

Achtung! Käse, billig

Selbstproduzent
Versende prima weich-
schnittige, haltbare, 20
prozentige Allgäuer
Stangenkäse, das
Pfd. zu 55 Pf., in
Kisten von 30 Pfd. ab
Postkonto Pfd. 5.30 Mk.
v. Nachnahme ab Stat.
Weihenborn.
Albert Albrecht
Käsefabrikation
Biberberg bei Wei-
ßenborn, Schwaben.

25 bis 30 Mark pro Kalb
wurden bisher erspart
durch Verfütterung von **MAGERMILCH**
mit
Kälber-Maiszucker
SCHUTZ-MARKE

Gewichtszunahme wie bei Vollmilch-
fütterung ca. 2 Pfd. pro Tag.
Vorzügliches Fleisch.
Wo frische Magermilch fehlt,
gibt dicksaure Magermilch die gleichen Resultate.
VERSUCHEN SIE!
Deutsche Maizena Gesellschaft A.-G.
Hamburg 15 h 3

Kleingärtners Taschenbuch

mit einigen Winken für
Kleintierzucht
Herausgegeben von Fritz Withum
Preis 80 Pfennige
Des Kleingärtners Taschenbuch ist ein
treuer und bewährter Ratgeber des
Gartenfreundes. Es unterrichtet in
klarer und vollständiger Weise über
Anbau, Keimdauer, Behandlung und
Erntemengen aller Gemüsepflanzen in
übersichtlicher Tabellenform und gibt
neben einem Monatsarbeitskalender
wertvolle Hinweise für die Wechsel-
wirtschaft und Düngung.
Verlag G. Braun in Karlsruhe

Reite Kollegen.
Landstreicher (einen Autofahrer grüßend): „Schönen guten
Tag, lieber Kollege“ — Autler (enttäuscht): „Wie unterstehen Sie sich,
mich Kollege zu nennen?“ — „Nichts für ungut! Sie machen doch
auch die Landstraße unsicher.“



Schlachtpferde

kauf zu Tagespreisen
Jak. Stephan,
Pferdeverehere,
Mannheim, 3. 4a,
Nr. 16. Tel. 22 605.
Bermittler erb. Pro-
vision. Bei Unglücks-
fällen schnellste Bedien.

Prime Obstwein u. Most

hergestellt aus bestem
Bodenseeobst, ganz-
heit, liefert jed. Quan-
tum von 50 Ltr. ab.
Ka unbekannt ver-
nachnahme. Vereine
u. Genossenschaften bei
Waggenberg For-
gängerreise.
Karl Wehmer,
Obstweinfabrikat,
St. Adach, Tel. 101.

1a Allgäuer Käse billig!

Stangenkäse Pfd. 55 Pf.,
Käse mit Rinde 60 Pf.
in Postkonti u. Bahnfrachten
gegen Nachn. 3357
Käse
Ludwig Stein,
Hulsenort, Allgäu.

1a Apfelwein

alt bekannnte Qualität,
goldklar, in Leibfässer
empfehle billigst.
J. S. Walfer,
Apfelweinfabrikat,
Gengenbach
(Rheingraben)

1a Allgäuer Stangenkäse

20% reife, haltbare
Ware, das Pfd. 60 Pf.,
versendet in Postkonti u.
Bahnfrachten mit Nachn.
Alb. Girschmann,
Butter- und Käse-
fabrikation, 3256
Biberach, Allg.

Unsere Vereinsmitglieder
erhalten auf Wunsch die
Rundschreiben u. Preislisten
über
Feld- und Gartensämereien
Saatgetreide u. Saatkartoffel
Futtermittel, Kunstdünger
Seilerwaren
Pflanzenschutzmittel
und sonstige landw. Artikel
kostenlos
Garantie für einwandfreie
Lieferung
Stehen Näheres unter Waren-
vermittlung in diesem Wochenblatt
Bad. Landw. Verein
Karlsruhe
Fernspr. 500, Baumeisterstr. 2
Verkaufsstelle: Werderstr. 23.

Denn die Klein-Hackmaschine

Schwabenland

D. R. G. M. 966012, zwei Patente angem., ist eine große Neuheit und vor allem ein praktisches Gerät.

Der Händler sieht sofort, das kauft der Landwirt!

WILHELM LINK • Maschinenfabrik • BALINGEN (Württemberg)

Die Stammsucht des veredelten Landschweines

(Schlappohren) der Landwirtschaftsschule Hochburg bei Emmendingen im Breisgau bietet dauernd Zuchtstiere männlichen und weiblichen Geschlechts aller Altersklassen an. Die Herde — 50 Muttertiere u. 2 Eber aus besten Zuchten Deutschlands — wurde stets mit ersten Preisen bedacht auf bescheidenen Ausstellungen. Infolge Weidgangs im Sommer und Winter bei dauerndem Aufenthalt im Freien und einfachen Schutthütten robuste, widerstandsfähige, gesunde Tiere und beste Futtererwerter. Besichtigung jederzeit auf Anmeldung!

Erntemaschinen

Bindemäher, Getreidemäher
Komb. Gras- u. Getreidemäher
Grasmäher ^{1/2, 3 u. 4} Fuß mit Normal-, Mittel- und Fingerrücken
Patent-Heuwender
vereinfacht mit Schwanzrechen in versch. Größen
Rübenernte-Schwadenrechen
Gabelheuwender mit Reime, 4, 5 und 6 Gabeln
Pferderechen in verschiedenen Ausführungen
Schleifsteine mit und ohne Einspannvorrichtung
Deichseltragrollen, Vorderwagen

Einkaufs-Vereinigung
südd. Landwirte G. m. b. H.
Telephon 72 DURLACH, Hauptstraße 2
Kein Landw. vers. b. B. darf, Angeb. bei uns eintr.

Neubeurer Kopfbügel D. R. P. gegen Zungenschlag der Kinder. Neuartig, verbessert, verbilligt, unschädlich, 1000fach bewährt u. begutachtet. 4 Größ., daher Alter d. Tiere angeben. Pr. p. Stck. 2 Mk. Nachnahme durch **K. Gudden, Neubauern am Inn**, Prospekt gratis. Wiederverkäufer überall ges.

Geflügelhof MAX KOPP, Kenzingen
Spezialzucht: Weiße amerikan. Leghorn, Weiße Wyandotten, Rehbühn, Italiener, Schwarze Rheinländer. Brutzentrale für 1900 Eier. Fallennestkontrollen. Empfehlung für 1927: Bruteler, Eintagsküken, Jungennen, Zuchtthiere. Garantie für lebende Ankunft. Preisliste fordern.



In den Frühling auf **OPEL**

Nettenberger's-Koppenfeind
D. u. d. Tierärzten empfohlen 97
belegt d. Jungens schlagen bei den Kindern, stört nicht beim Brechen und Wiedereintreten. Preis von 1.30 Mk. bis 2.10 Mk., je nach Größe, deshalb Alter und Masse angeben. Zu beziehen mit Gebrauchsanweisung b. Eigl. Starnberg b. München

Flachs und Hanf

am Stroh, roh oder geröstet, sowie in ausgearbeitetem Zustand in jeder Menge, kaufen oder tauschen wir uns gegen Webwaren bester Qualität und Sortierung. Unbeschränkte Rücklieferung durch Aufzahlung des entsprechenden sogen. Spinn-, Web- und Bleichlohnes.

Kolb & Schüle A.-G., Mitteltal bei Freudenstadt.

Für Saatwecke gehen wir in Rigaer Leinsamen u. besten Deutschen Hanfsamen zu Vorratspreisen ab.

Rosinen sind nicht allein nur vergoren mit **Sapf's Mostausatz** gibt vollen Ertrag für Most- und Apfelwein. Machen Sie eine Probe zu 100 Liter für Mk. 4.—, mit Heidelbeerzusatz zu 100 Liter für Mk. 5.— und Sie sind erhaunt über Güte und Bekömmlichkeit des Trunkes. 1924
Verlangen Sie Werbeprospekt u. Ihrem Kaufmann oder vom Hersteller der Nährmittelfabrik A. Sapf, Zell a. S. (Wb.)

Feinste Käse
direkt vom Erzeuger. Stängelkäse 1/2, 3/4, 1, 2 u. 50 Pfg. 30%, Romadur in Stängel, 1/2, 3/4, 1, 2 u. 50 Pfg. empfiehlt in Postform und Doseformen von 18 Pfg. an auswärts gegen Nachnahme 1924
Job. Ott, Altenmünster (Schwaben).

!! Damenbart !!
können Sie leicht beseitigen! Auf welche einfache Weise teils ganz kostenlos mit **Franz W. Voloni, Hannover A 84**, Gendstr. 30 A. 1925

Erntemaschinen

Fahr

Cormick Deering

Bad. landw. Hauptgenossenschaft
e. G. m. b. H.
Karlshöhe i. B. Tel. 4620-23 u. 26

Landwirte! Berücksichtigt die Inserenten des Wochenblattes!

Neu! Höhen- u. Seitenförderer

Verstellen und Umschalten von der Tenne aus. * * * Kein Hochsteigen mehr. An jeder beliebigen Stelle arbeitend. fabriziert als Spezialität

Hugo Heber • Maschinenfabrik • Oberessendorf (Württb.)
Kernsprecher: Essendorf Nr. 2. / Vertreterbesuch kostenlos und ohne Verbindlichkeit.

MEYS-DIDO



Der gute und preiswerte
**Scharf-
Entrahmer**
Es gibt keinen bessern!

Fragen Sie Ihren Händler
oder lassen Sie sich unsere
Drucksachen kommen.

Jos. Meys & Comp., Hennef-Sieg 66

Tüchtige Vertreter überall gesucht!

Bestenfalls beste Preisgattung für billige böhmische Bettfedern!



1 Plunhoraz, mit 40
Kilogramm Bettfedern 40 Pf.,
bessere Qualität 1 Pf., halb-
weiße, Saunier 2 Pf., 1.30,
1.50; weiße, Saunier, ge-
schliffene 2.30, 2.50, 3.00;
feine, geschliffene Halb-
Saunier-Bettfedern 4 Pf., 5 Pf., 6 Pf.
1 Pf. Kupfedern, ungeschliffen, mit Maun
saunier, halbweiße 2 Pf., weiße 2.40,
3 Pf.; allerbeste Maunsaunier 3.50, 4.50.
Versand kostenfrei gegen Nachnahme von 10 Pf.
an franko, Kontante gehalten, für Nichtpostfähige
Weil zurück. Käufer und Preisliste kostenlos.

E. Venisch, Prag XII Böhmen.
Americká Nr. 26/78.

ALO der MELKER



Danke schön — lieber Kollege! Selbstredend kaufe ich nun
auch nur diesen famosen Alo-Melker. Ich lasse mir gleich
Angebot senden von

Alo-Separator (H. Lücke), Berlin-Wilmersdorf 79
Landauer Straße 10.

D.L.G. Ausstellung Dortmund, Reihe 56, Stand 381.

Sein Unglück. „Hatte Ihre Frau denn Grund,
als sie Sie schlug?“ „Nein, aber einen Besen.“

Deutschlands größte Leghornfarm gibt
aus Ihrer Hochleistungszucht noch ab:

**ca. 30 000 Eintagsküken
ca. 3000 Junghennen**

Ab 15. Mai herabgesetzte Preise — Lebende
Ankunft garantiert.

**Geflügelfarm Nitterant Rogach,
Rogach-Gibe.**

Garantiert reines
Zwetschenwasser

kauft laufend und sieht äußerstes Ange-
bot nebst Muster entgegen:
Postfach 30, Emmendingen i. B.

Hufkrebs

Mit dem altbewährten Bendorpolver vorbeilt
man jeden gründlich und billig. 50-jährige
Erfahrung bringt für sichersten Erfolg. Ge-
brauchsanweisung und Dankschreiben liegt
jeder Sendung bei. **Fr. Bender & Söhne,
Baustellen, O.A. Laupheim, Würtbg.**

+ Damenbart +
wird beseitigt durch **Salutol**
in einigen Minuten. Bei Nichterfolg Geld zurück.
Preis kompl. Mk. 4.50.
**Schönheits- und Körperpflege-Institut Schlotterbeck
Stuttgart 3, Neckarstraße 98.**

Besuchen

Sie uns auf der Ausstellung Dortmund

vom 24. bis 29. Mai 1927

auf unserem Stand in der
Seilligrath-Strasse

Reihe 13 Stand 113

Oppler und Buxbaum Augsburg

Augen auf

bei Herstellung eines
Haustrunkos. — Nur mit
„Heikis“ Heidelbeeren
können Sie ein Getränk bereiten
das dem Apfelmost gleichkommt.
Paket zu 100 Liter 5.50 Mk.
" " 50 " 2.75 Mk.
" " 150 " 8.25 Mk.
Direkter Versand.
**Ettlinger Heidelbeer-Vertr.
H. Kintz, Ettlingen (Baden)**

Ratt

en Haus-
Feld-
Waldmaus |
Krähen-
pinge |
Kosten-
lose Auskunft über dauernde Beseitigung
durch Institut für Schädlingsbekämpfung
Direktion H. Degener, Swinemünde 13

Trahtgeflechte!
Trähle — Tischschrahle
gut u. bill. Preisliste grat.
**Julius Groß,
Wieserb. Traht-Indust.
Duisburg 23.**

Weißer Leghorn
Kollenneckkontrolle, Leistungszucht, Brut-
er. Eintagsküken, Junghennen,
Helf-Wasser-Brutmaschinenfabrikation
**Hannover-Geflügelhof, Abbeinischhof-
heim (H.)** (3.294)

Von jahrelangem Gicht und Rheumaleiden befreit.

Essentielle Dankschreiben:

Bitte senden Sie an Herrn Gustav Kaiser, Mannheim, O. 3, 12/13, umgehend 6
Pakete Herbaria-Gicht- und Rheumatee. Ich leide bin mit diesem Tee sehr zu-
frieden. Bereits nach dem ersten Paket trat eine wesentliche Besserung ein: die
Schmerzen waren lange nicht mehr so heftig.
Herrn Ingenieur Carl Fieber, Mannheim, M. 3, 2b.
Auf Ihnen eingeleitet, daß mit Ihr Herbaria-Gicht- und Rheumatee sehr gut
gefallen hat. Besonnes ad und zu noch leichte Schmerzen; aber wenn ich den
Tee trinke, bekomme ich sofort Linderung. Kann nur diesem Tee zuschreiben, daß
ich dadurch mein Leiden los wurde und mein Blut gereinigt bekommen habe; sonst
hätte ich immer mit Geschwären zu tun, aber seit ich die nur mit Ihrem Tee ge-
macht habe, ist es auch damit besser. Bitte um weitere 3 Pakete.
Herrn Käthe Harting, III, Koderstraße 22.
Ich bitte, mir recht bald 6 Pakete Herbaria-Gicht- und Rheumatee zu übersenden,
doch bitte ich ausdrücklich, mir nur die Packung mit dem Bild des alten Herrn mit
dem umwickelten Bein zu senden. Dieser Tee ist gut und wirksam, anderen mag ich
keinenfalls.
Herrn H. Gilliger, Dresden, Kommerstr. 84, III.
Dabei schon zweimal von Ihrem Gicht- und Rheumatee belegen, welcher mit voller
Genugung gekostet hat. Ich danke Ihnen für die vorzügliche Heilkraft Ihrer Präpa-
rate und die mir durch diese erwirkte Wohltat.
Herrn Paul Tischelwitz, Rhein 1, Clarysruhen, Ritelstraße.

Weitere Dankschreiben liegen uns massenhaft vor; doch können wir solche des
hohen Kosten wegen nicht alle abdrucken.
Diese wenigen beweisen aber hinlänglich, daß unter Herbaria-Gicht- und Rheuma-
tee von großartiger Wirkung ist und selbst vernichtete Leiden kurierte, wenn damit
durchgehende Kuren (6-12 Pakete) gemacht wurden. — Durch die mächtig harn-
säuretreibende Wirkung schiedet unter Herbaria-Gicht- und Rheumatee die Ursache,
die vergründete Harnsäure, aus dem Körper, wodurch die Wurzel dieser Harn-
säurekrankheit beseitigt wird; gleichzeitig wirkt der Tee allgemein kurenreinigend,
entzündend und entlastend. — Prospekt gratis. Paket 3.— Mk., bei 3 Paketen und
Einsendung des Betrages mit Bestellung franko. Alleiniger Hersteller:
Herbaria-Kräuterparadies, Philippsburg 6430 (Baden).
Niederlagen für Baden: Albern: Apotheke Ehrhardt, Turlach: Giesch-Apotheke,
Freiburg: Hof-, Adler-, Münster- und Weisgau-Apotheke, Karlsruhe: Internationale
Apotheke, Lahr: Engel-Apotheke, Mannheim: Einhorn-Apotheke, Offenburg: Einhorn-
Apotheke, Pforzheim: Schwann-Apotheke, Rastatt: Hof-Apotheke s. Wolfhaus,
St. Georgen: Stadt-Apotheke, Säckingen: Stadt-Apotheke, Überlingen: Stadt-
Apotheke.



Es woblge-
nährtes, fettes Vieh
kommt ihm nicht
jeden Tag unter Messer. Und er
lächelt verständnisvoll, wenn Sie ihm
die Flasche **Lödros-Emulsion**
mit der
zeigen, denn er weiß, daß nur Lödro
mit dem hohen Vitamin-Gehalt dies
bewirkt. Bei der Aufzucht ist Lödro
als tägliche Futterbeigabe und zur
Verhütung von Krankheiten und
Seuchen (Knochenweiche, Krampf
usw.) unentbehrlich. Achten Sie auf
die Originalpackung Marke „Lödro“
in weißer Glasflasche.
1/2 Flasche Mk. 1.20.

**Chem. pharm. Fabrik
Gebr. Berz, G.m.b.H. Böblingen**

Ersichtlich in Apotheken, Drogerien und
wo Plakate sichtbar.

Badisches Samenhaus
m. b. H.
Mannheim, S4, 23/24.
Zuverlässig, erstklassige
Samenreien für Garten
und Feld. Spezialität:
Grassamen, Runkelrüben.
Billigste Tagespreise

**Schämler
Fichtelgeb.: Saathafer**
Ist ertragreich, seit Jahrzehnten belohnt beidseitig
in einer Höhenlage von ca. 600 m gebaut, vorzüg-
lich, 18.50 per Zentner.
empfehlen wir hier gegen Nachnahme
Verkaufsbau für Schämler Fichtelgebirgsstaatgut
**Joh. Simon Gollner,
Lierheim (Fichtelgebirge).**

**Spargelpflanzen
für Höchsterträge**
Verlangen Sie meine Druckausgabe
Bernh. Linke, Emmerstedt

Saattartoffeln
in allen Sorten und Nachbauarten
Speisefartoffeln • Futterartoffeln
liefert billigt. 3044
Carl Leopold, Neutlingen (Württbg.)

Für die
Schädlingsbekämpfung
mit Teller's Arsenkupferkalkpulver,
Kupferschwefelkalkpulver, Nikotin-
Quassia-Extrakt, Harzhölseife, Obst-
baumspritzsen, Hand- bis Motorspritzsen,
Schwefel, Ia. kalkw. Baumwachs, Edel-
Raffia-Bast. Verlangen Sie Angebot, Pro-
spekte gratis.
WILLI TELLER
Fabrik für Pflanzenschutzmittel
Filiale Würzburg, Marktgraben.

**Carl Köbele, Maschinen-
fabrik, Laupheim (Württbg.)**
Spezialfabrik für

Heu-, Garben- u. Strohballenförderer

D. R. P. eingebaut und fahrbar. D. R. G. M.
Unerreichteinfach! Konkurrenzlos billig!
Jeder Gutsbesitzer und Landwirt, dem an einer
soliden und praktisch erprobten Ausführung
einer Förderanlage gelegen ist, versäume
nicht Angebot bei mir einzufordern.
Ingenieurbesuch und Kostenanschlag frei. :-: Tel. 86.



20 ha Getreide

bringen mindestens
Mark 8000,

scilen es:

Mark 10 000 bis 12 000

werden,
dann müssen Sie hacken mit

**Original Schmotzer
Hackmaschinen**

**Maschinenfabrik
Schmotzer
Windsheim (Bayern)**

**Rotklee, Luzerne, Saatwicken,
Virginiamais, Saatwelschkorn, Saathafer
Laplatamais, Maisschrot Leinsaat, Leinsamenmehl und alle
anderen Futterartikel.**

Michael Kaufmann Söhne A.-G., Kehl a. Rh.
Telefon Nr. 11 Telegr.-Adr.: Gedreidehandel Kehl

Hochkeimfähige Feld- u. Gartensämereien

Spezialität erstklassige
Buschbohnen **Stangenbohnen**
Kaiser Willh. verbess. Riesen 2.- Schlachtschwert 3.90
Nordstern 2.- Phänomen 3.50
Schlachtschwert 2.- Don Carlos 2.80
Königs Riesen 2.- Rothühende Champion . 1.40
per 1 kg, ab hier, gegen Nachnahme Bestellungen erbitte umgehend
Adolf Pfützer, Mannheim-Käfertal
Mannheimerstr. 43. Telephon 25 214.

Die besten
**Brutapparate,
Schirmgärten,
Kükenheime**
von Mk. 15.- an
liefert Dipl.-Ing.
W. Ehret,
Emmendingen i. B.

Mostrosinen
(Schwarze Cypres) Ztr. 33 Mk.
bei 3 Ztr. 32 Mk.
Vorauszahlung oder Nachnahme.
Bereine erhalten längeres Ziel.
Bei größerer Abnahme billiger.
**Carl Pfeiffer
Stodach (Baden)**

Prima verschulte 5274
Fichten und Forchen
liefert zu herabgesetzten Preisen
**Joh. Scherer, Forstbauschulen,
Waldsee (Württ.) Fernspr. 39.**

Jauchepumpen
aus Holz mit Eisenaufsaugrohr liefert zum
Preis von Mk. 26.-
**Geinrich Frei, Sandhausen
bei Heidelberg.**
Ohne Aufsaugrohr 7.- Mark weniger.
Bei Bestellung Probenziele angeben.

Das beste Leghuhn!
180 bis 212 Eier im Jahr legt das
weiße amerik. Leghorn
Brüter, Küden mit und ohne Glucke,
junge Leghühner liefert vorzüglich
**Leghornhof Ehret, Windenreute
bei Emmendingen (Baden).**

Torfstreu, Torfmull
Torfwerk Dettrach G. m. b. H., Dettrach, Hekt.

Ia weitpr. Rotklee
seidefrei und winterfest à Mk. 105.- per Ztr.
offerieren von ihrem Gute 3296
**Volprecht & Vallhausen
Niesenburg (Wpr.)**
Bestellen Sie sofort. Versand nach Wunsch.

**Lactina-
Rälbermehl** zu Fabrik-
preisen
ferner Leinsamen ganz, Leinsamen-
schrot, Hafersoden, weizwei, Torf-
mehl, Eiweißkraftfutter mit Lecithin,
billiger wie Dorschmehl, Druckreib,
Sieve alles in prima Qualität zu bekannt
billigen Preisen.
**Kornkompagnie G. m. b. H.,
Freiburg i. Br., Unterlinden 3.**

**Haferschalen-
Biertreber-
Malzkeime-
Melasse**

garantiert rein nach Analysen,
Rohmelasse, in eisernen Leihfässern
empfehlen

Alexander & Co. A.-G., Stuttgart

Melassefutterfabrik

Telephon 21748/49. — Telegr.-Adr. Alexanderco.

7.-Markt



German Mills, Tracht-
schleif-Fabrik, Dietrich.

**Allweiler's
Jauche-Pumpen
'Bergstrom'**

in Petting laufend
sow Pumpen
in gro-
wähl.
Ausführ.
für Hand-
od. Kraft-
betrieb
sind weit-
bekannt,
daneben
billig u. gut.
Jauche-
Zentrifug-
Pumpe
'Luna'
nur für
Kraft-
betrieb u.
gr. För-
derung.

Preis. auf Anfrage.
**Gotth. Allweiler,
Pumpenfab. A.G.
Radolfzell 9**

**Qualitäts-
Betten**

von prima hochfein, sehr
gehr. Bettfedern 1/2 Adol.
Gehrig Oberbett, Unter-
bett u. Kissen mit 15 Pf.
hartweicher Federfüllung
0,20, 34,50, 44,50, 54,50.
Tasche Bett u. 17 Pf.
Federfüllung u. 2 Kissen
29,50, 49,50, 59,50.

Bettfedern
1,20, 2.—, 2,50, 3,50
0,20, 0,30, 0,40, 0,50,
0,60, 0,70, 0,80, 0,90,
1,00, 1,10, 1,20, 1,30,
1,40, 1,50, 1,60, 1,70,
1,80, 1,90, 2,00, 2,10,
2,20, 2,30, 2,40, 2,50,
2,60, 2,70, 2,80, 2,90,
3,00, 3,10, 3,20, 3,30,
3,40, 3,50, 3,60, 3,70,
3,80, 3,90, 4,00, 4,10,
4,20, 4,30, 4,40, 4,50,
4,60, 4,70, 4,80, 4,90,
5,00, 5,10, 5,20, 5,30,
5,40, 5,50, 5,60, 5,70,
5,80, 5,90, 6,00, 6,10,
6,20, 6,30, 6,40, 6,50,
6,60, 6,70, 6,80, 6,90,
7,00, 7,10, 7,20, 7,30,
7,40, 7,50, 7,60, 7,70,
7,80, 7,90, 8,00, 8,10,
8,20, 8,30, 8,40, 8,50,
8,60, 8,70, 8,80, 8,90,
9,00, 9,10, 9,20, 9,30,
9,40, 9,50, 9,60, 9,70,
9,80, 9,90, 10,00, 10,10,
10,20, 10,30, 10,40,
10,50, 10,60, 10,70,
10,80, 10,90, 11,00,
11,10, 11,20, 11,30,
11,40, 11,50, 11,60,
11,70, 11,80, 11,90,
12,00, 12,10, 12,20,
12,30, 12,40, 12,50,
12,60, 12,70, 12,80,
12,90, 13,00, 13,10,
13,20, 13,30, 13,40,
13,50, 13,60, 13,70,
13,80, 13,90, 14,00,
14,10, 14,20, 14,30,
14,40, 14,50, 14,60,
14,70, 14,80, 14,90,
15,00, 15,10, 15,20,
15,30, 15,40, 15,50,
15,60, 15,70, 15,80,
15,90, 16,00, 16,10,
16,20, 16,30, 16,40,
16,50, 16,60, 16,70,
16,80, 16,90, 17,00,
17,10, 17,20, 17,30,
17,40, 17,50, 17,60,
17,70, 17,80, 17,90,
18,00, 18,10, 18,20,
18,30, 18,40, 18,50,
18,60, 18,70, 18,80,
18,90, 19,00, 19,10,
19,20, 19,30, 19,40,
19,50, 19,60, 19,70,
19,80, 19,90, 20,00,
20,10, 20,20, 20,30,
20,40, 20,50, 20,60,
20,70, 20,80, 20,90,
21,00, 21,10, 21,20,
21,30, 21,40, 21,50,
21,60, 21,70, 21,80,
21,90, 22,00, 22,10,
22,20, 22,30, 22,40,
22,50, 22,60, 22,70,
22,80, 22,90, 23,00,
23,10, 23,20, 23,30,
23,40, 23,50, 23,60,
23,70, 23,80, 23,90,
24,00, 24,10, 24,20,
24,30, 24,40, 24,50,
24,60, 24,70, 24,80,
24,90, 25,00, 25,10,
25,20, 25,30, 25,40,
25,50, 25,60, 25,70,
25,80, 25,90, 26,00,
26,10, 26,20, 26,30,
26,40, 26,50, 26,60,
26,70, 26,80, 26,90,
27,00, 27,10, 27,20,
27,30, 27,40, 27,50,
27,60, 27,70, 27,80,
27,90, 28,00, 28,10,
28,20, 28,30, 28,40,
28,50, 28,60, 28,70,
28,80, 28,90, 29,00,
29,10, 29,20, 29,30,
29,40, 29,50, 29,60,
29,70, 29,80, 29,90,
30,00, 30,10, 30,20,
30,30, 30,40, 30,50,
30,60, 30,70, 30,80,
30,90, 31,00, 31,10,
31,20, 31,30, 31,40,
31,50, 31,60, 31,70,
31,80, 31,90, 32,00,
32,10, 32,20, 32,30,
32,40, 32,50, 32,60,
32,70, 32,80, 32,90,
33,00, 33,10, 33,20,
33,30, 33,40, 33,50,
33,60, 33,70, 33,80,
33,90, 34,00, 34,10,
34,20, 34,30, 34,40,
34,50, 34,60, 34,70,
34,80, 34,90, 35,00,
35,10, 35,20, 35,30,
35,40, 35,50, 35,60,
35,70, 35,80, 35,90,
36,00, 36,10, 36,20,
36,30, 36,40, 36,50,
36,60, 36,70, 36,80,
36,90, 37,00, 37,10,
37,20, 37,30, 37,40,
37,50, 37,60, 37,70,
37,80, 37,90, 38,00,
38,10, 38,20, 38,30,
38,40, 38,50, 38,60,
38,70, 38,80, 38,90,
39,00, 39,10, 39,20,
39,30, 39,40, 39,50,
39,60, 39,70, 39,80,
39,90, 40,00, 40,10,
40,20, 40,30, 40,40,
40,50, 40,60, 40,70,
40,80, 40,90, 41,00,
41,10, 41,20, 41,30,
41,40, 41,50, 41,60,
41,70, 41,80, 41,90,
42,00, 42,10, 42,20,
42,30, 42,40, 42,50,
42,60, 42,70, 42,80,
42,90, 43,00, 43,10,
43,20, 43,30, 43,40,
43,50, 43,60, 43,70,
43,80, 43,90, 44,00,
44,10, 44,20, 44,30,
44,40, 44,50, 44,60,
44,70, 44,80, 44,90,
45,00, 45,10, 45,20,
45,30, 45,40, 45,50,
45,60, 45,70, 45,80,
45,90, 46,00, 46,10,
46,20, 46,30, 46,40,
46,50, 46,60, 46,70,
46,80, 46,90, 47,00,
47,10, 47,20, 47,30,
47,40, 47,50, 47,60,
47,70, 47,80, 47,90,
48,00, 48,10, 48,20,
48,30, 48,40, 48,50,
48,60, 48,70, 48,80,
48,90, 49,00, 49,10,
49,20, 49,30, 49,40,
49,50, 49,60, 49,70,
49,80, 49,90, 50,00,
50,10, 50,20, 50,30,
50,40, 50,50, 50,60,
50,70, 50,80, 50,90,
51,00, 51,10, 51,20,
51,30, 51,40, 51,50,
51,60, 51,70, 51,80,
51,90, 52,00, 52,10,
52,20, 52,30, 52,40,
52,50, 52,60, 52,70,
52,80, 52,90, 53,00,
53,10, 53,20, 53,30,
53,40, 53,50, 53,60,
53,70, 53,80, 53,90,
54,00, 54,10, 54,20,
54,30, 54,40, 54,50,
54,60, 54,70, 54,80,
54,90, 55,00, 55,10,
55,20, 55,30, 55,40,
55,50, 55,60, 55,70,
55,80, 55,90, 56,00,
56,10, 56,20, 56,30,
56,40, 56,50, 56,60,
56,70, 56,80, 56,90,
57,00, 57,10, 57,20,
57,30, 57,40, 57,50,
57,60, 57,70, 57,80,
57,90, 58,00, 58,10,
58,20, 58,30, 58,40,
58,50, 58,60, 58,70,
58,80, 58,90, 59,00,
59,10, 59,20, 59,30,
59,40, 59,50, 59,60,
59,70, 59,80, 59,90,
60,00, 60,10, 60,20,
60,30, 60,40, 60,50,
60,60, 60,70, 60,80,
60,90, 61,00, 61,10,
61,20, 61,30, 61,40,
61,50, 61,60, 61,70,
61,80, 61,90, 62,00,
62,10, 62,20, 62,30,
62,40, 62,50, 62,60,
62,70, 62,80, 62,90,
63,00, 63,10, 63,20,
63,30, 63,40, 63,50,
63,60, 63,70, 63,80,
63,90, 64,00, 64,10,
64,20, 64,30, 64,40,
64,50, 64,60, 64,70,
64,80, 64,90, 65,00,
65,10, 65,20, 65,30,
65,40, 65,50, 65,60,
65,70, 65,80, 65,90,
66,00, 66,10, 66,20,
66,30, 66,40, 66,50,
66,60, 66,70, 66,80,
66,90, 67,00, 67,10,
67,20, 67,30, 67,40,
67,50, 67,60, 67,70,
67,80, 67,90, 68,00,
68,10, 68,20, 68,30,
68,40, 68,50, 68,60,
68,70, 68,80, 68,90,
69,00, 69,10, 69,20,
69,30, 69,40, 69,50,
69,60, 69,70, 69,80,
69,90, 70,00, 70,10,
70,20, 70,30, 70,40,
70,50, 70,60, 70,70,
70,80, 70,90, 71,00,
71,10, 71,20, 71,30,
71,40, 71,50, 71,60,
71,70, 71,80, 71,90,
72,00, 72,10, 72,20,
72,30, 72,40, 72,50,
72,60, 72,70, 72,80,
72,90, 73,00, 73,10,
73,20, 73,30, 73,40,
73,50, 73,60, 73,70,
73,80, 73,90, 74,00,
74,10, 74,20, 74,30,
74,40, 74,50, 74,60,
74,70, 74,80, 74,90,
75,00, 75,10, 75,20,
75,30, 75,40, 75,50,
75,60, 75,70, 75,80,
75,90, 76,00, 76,10,
76,20, 76,30, 76,40,
76,50, 76,60, 76,70,
76,80, 76,90, 77,00,
77,10, 77,20, 77,30,
77,40, 77,50, 77,60,
77,70, 77,80, 77,90,
78,00, 78,10, 78,20,
78,30, 78,40, 78,50,
78,60, 78,70, 78,80,
78,90, 79,00, 79,10,
79,20, 79,30, 79,40,
79,50, 79,60, 79,70,
79,80, 79,90, 80,00,
80,10, 80,20, 80,30,
80,40, 80,50, 80,60,
80,70, 80,80, 80,90,
81,00, 81,10, 81,20,
81,30, 81,40, 81,50,
81,60, 81,70, 81,80,
81,90, 82,00, 82,10,
82,20, 82,30, 82,40,
82,50, 82,60, 82,70,
82,80, 82,90, 83,00,
83,10, 83,20, 83,30,
83,40, 83,50, 83,60,
83,70, 83,80, 83,90,
84,00, 84,10, 84,20,
84,30, 84,40, 84,50,
84,60, 84,70, 84,80,
84,90, 85,00, 85,10,
85,20, 85,30, 85,40,
85,50, 85,60, 85,70,
85,80, 85,90, 86,00,
86,10, 86,20, 86,30,
86,40, 86,50, 86,60,
86,70, 86,80, 86,90,
87,00, 87,10, 87,20,
87,30, 87,40, 87,50,
87,60, 87,70, 87,80,
87,90, 88,00, 88,10,
88,20, 88,30, 88,40,
88,50, 88,60, 88,70,
88,80, 88,90, 89,00,
89,10, 89,20, 89,30,
89,40, 89,50, 89,60,
89,70, 89,80, 89,90,
90,00, 90,10, 90,20,
90,30, 90,40, 90,50,
90,60, 90,70, 90,80,
90,90, 91,00, 91,10,
91,20, 91,30, 91,40,
91,50, 91,60, 91,70,
91,80, 91,90, 92,00,
92,10, 92,20, 92,30,
92,40, 92,50, 92,60,
92,70, 92,80, 92,90,
93,00, 93,10, 93,20,
93,30, 93,40, 93,50,
93,60, 93,70, 93,80,
93,90, 94,00, 94,10,
94,20, 94,30, 94,40,
94,50, 94,60, 94,70,
94,80, 94,90, 95,00,
95,10, 95,20, 95,30,
95,40, 95,50, 95,60,
95,70, 95,80, 95,90,
96,00, 96,10, 96,20,
96,30, 96,40, 96,50,
96,60, 96,70, 96,80,
96,90, 97,00, 97,10,
97,20, 97,30, 97,40,
97,50, 97,60, 97,70,
97,80, 97,90, 98,00,
98,10, 98,20, 98,30,
98,40, 98,50, 98,60,
98,70, 98,80, 98,90,
99,00, 99,10, 99,20,
99,30, 99,40, 99,50,
99,60, 99,70, 99,80,
99,90, 100,00, 100,10,
100,20, 100,30, 100,40,
100,50, 100,60, 100,70,
100,80, 100,90, 101,00,
101,10, 101,20, 101,30,
101,40, 101,50, 101,60,
101,70, 101,80, 101,90,
102,00, 102,10, 102,20,
102,30, 102,40, 102,50,
102,60, 102,70, 102,80,
102,90, 103,00, 103,10,
103,20, 103,30, 103,40,
103,50, 103,60, 103,70,
103,80, 103,90, 104,00,
104,10, 104,20, 104,30,
104,40, 104,50, 104,60,
104,70, 104,80, 104,90,
105,00, 105,10, 105,20,
105,30, 105,40, 105,50,
105,60, 105,70, 105,80,
105,90, 106,00, 106,10,
106,20, 106,30, 106,40,
106,50, 106,60, 106,70,
106,80, 106,90, 107,00,
107,10, 107,20, 107,30,
107,40, 107,50, 107,60,
107,70, 107,80, 107,90,
108,00, 108,10, 108,20,
108,30, 108,40, 108,50,
108,60, 108,70, 108,80,
108,90, 109,00, 109,10,
109,20, 109,30, 109,40,
109,50, 109,60, 109,70,
109,80, 109,90, 110,00,
110,10, 110,20, 110,30,
110,40, 110,50, 110,60,
110,70, 110,80, 110,90,
111,00, 111,10, 111,20,
111,30, 111,40, 111,50,
111,60, 111,70, 111,80,
111,90, 112,00, 112,10,
112,20, 112,30, 112,40,
112,50, 112,60, 112,70,
112,80, 112,90, 113,00,
113,10, 113,20, 113,30,
113,40, 113,50, 113,60,
113,70, 113,80, 113,90,
114,00, 114,10, 114,20,
114,30, 114,40, 114,50,
114,60, 114,70, 114,80,
114,90, 115,00, 115,10,
115,20, 115,30, 115,40,
115,50, 115,60, 115,70,
115,80, 115,90, 116,00,
116,10, 116,20, 116,30,
116,40, 116,50, 116,60,
116,70, 116,80, 116,90,
117,00, 117,10, 117,20,
117,30, 117,40, 117,50,
117,60, 117,70, 117,80,
117,90, 118,00, 118,10,
118,20, 118,30, 118,40,
118,50, 118,60, 118,70,
118,80, 118,90, 119,00,
119,10, 119,20, 119,30,
119,40, 119,50, 119,60,
119,70, 119,80, 119,90,
120,00, 120,10, 120,20,
120,30, 120,40, 120,50,
120,60, 120,70, 120,80,
120,90, 121,00, 121,10,
121,20, 121,30, 121,40,
121,50, 121,60, 121,70,
121,80, 121,90, 122,00,
122,10, 122,20, 122,30,
122,40, 122,50, 122,60,
122,70, 122,80, 122,90,
123,00, 123,10, 123,20,
123,30, 123,40, 123,50,
123,60, 123,70, 123,80,
123,90, 124,00, 124,10,
124,20, 124,30, 124,40,
124,50, 124,60, 124,70,
124,80, 124,90, 125,00,
125,10, 125,20, 125,30,
125,40, 125,50, 125,60,
125,70, 125,80, 125,90,
126,00, 126,10, 126,20,
126,30, 126,40, 126,50,
126,60, 126,70, 126,80,
126,90, 127,00, 127,10,
127,20, 127,30, 127,40,
127,50, 127,60, 127,70,
127,80, 127,90, 128,00,
128,10, 128,20, 128,30,
128,40, 128,50, 128,60,
128,70, 128,80, 128,90,
129,00, 129,10, 129,20,
129,30, 129,40, 129,50,
129,60, 129,70, 129,80,
129,90, 130,00, 130,10,
130,20, 130,30, 130,40,
130,50, 130,60, 130,70,
130,80, 130,90, 131,00,
131,10, 131,20, 131,30,
131,40, 131,50, 131,60,
131,70, 131,80, 131,90,
132,00, 132,10, 132,20,
132,30, 132,40, 132,50,
132,60, 132,70, 132,80,
132,90, 133,00, 133,10,
133,20, 133,30, 133,40,
133,50, 133,60, 133,70,
133,80, 133,90, 134,00,
134,10, 134,20, 134,30,
134,40, 134,50, 134,60,
134,70, 134,80, 134,90,
135,00, 135,10, 135,20,
135,30, 135,40, 135,50,
135,60, 135,70, 135,80,
135,90, 136,00, 136,10,
136,20, 136,30, 136,40,
136,50, 136,60, 136,70,
136,80, 136,90, 137,00,
137,10, 137,20, 137,30,
137,40, 137,50, 137,60,
137,70, 137,80, 137,90,
138,00, 138,10, 138,20,
138,30, 138,40, 138,50,
138,60, 138,70, 138,80,
138,90, 139,00, 139,10,
139,20, 139,30, 139,40,
139,50, 139,60, 139,70,
139,80, 139,90, 140,00,
140,10, 140,20, 140,30,
140,40, 140,50, 140,60,
140,70, 140,80, 140,90,
141,00, 141,10, 141,20,
141,30, 141,40, 141,50,
141,60, 141,70, 141,80,
141,90, 142,00, 142,10,
142,20, 142,30, 142,40,
142,50, 142,60, 142,70,
142,80, 142,90, 143,00,
143,10, 143,20, 143,30,
143,40, 143,50, 143,60,
143,70, 143,80, 143,90,
144,00, 144,10, 144,20,
144,30, 144,40, 144,50,
144,60, 144,70, 144,80,
144,90, 145,00, 145,10,
145,20, 145,30, 145,40,
145,50, 145,60, 145,70,
145,80, 145,90, 146,00,
146,10, 146,20, 146,30,
146,40, 146,50, 146,60,
146,70, 146,80, 146,90,
147,00, 147,10, 147,20,
147,30, 147,40, 147,50,
147,60, 147,70, 147,80,
147,90, 148,00, 148,10,
148,20, 148,30, 148,40,
148,50, 148,60, 148,70,
148,80, 148,90,

Sie ziehen aus Ihrer Milch nicht den richtigen Nutzen, wenn Sie noch keine Milchschleuder haben oder mit einem schlecht entrahmenden, verbrauchten Separator weiterarbeiten, weil in beiden Fällen viel Butterfett in der Magermilch verbleibt. Sie holen es restlos heraus und verdienen sich dadurch in kurzer Zeit die Anschaffungskosten bei Ankauf von

Teutonia's Centrifugal-Milch-Separator

Type: **TITANIA**

mit Flügel- oder Lamellen-einsatz

Type: **HARP**

mit Teller-einsatz

Es sind Scharfentrahmer, die leicht und ohne Reparaturen gehen.



Völlig eingekapseltes u. im Oelbad laufendes Triebwerk



Im Kugellager hängende Trommelspindel

2 markante Vorzüge — das Geheimnis für die lange Lebensdauer.

Es laufen alle Räder und nicht nur einzelne in Oel. Statt 2 Lager (Hals- u. Fußlager) also nur ein Lager und keine ausstehende Spindelspitze

Warum wollen Sie noch weiter Butterfett mit der Magermilch weggeben oder sich mit einem altmodischen Apparat rumärgern? Fordern Sie Offerte, wir gewähren auch Ratenzahlungen und Ein-tausch alter Maschinen. Märk. Maschinen-Bauanstalt **Teutonia, Frankfurt a. d. Oder, Abt. A 88.** Vertreter gesucht.

Geflügelzucht Hch. Reichenstein, Bruchsal (Baden),

Telephon 66.

Zuchtstation der Bad. Landwirtschaftskammer.

Nachbestellungen und Anerkennungen beweisen die Güte meiner Zuchten von weißen amerik. Leghorns (Tancred Blut), schwarzen Minorca, rotbunten italienern, schwarz. Rheinländern, Sundheimern, weiß. ind. Lauf- u. Pekingenten. Schönheits- und Leistungszucht, Ehren-, Kammer- und erste Preise bei den Landesausstellungen Baden und Württemberg.

Ca. 600 Stammtiere, große Ausläufe, Centralbrüterei.

Brüterei	Februar, März bis 15. April	ab 15. April, Mai	Juni
Eintagsküken	50 Pfg.	40 Pfg.	30 Pfg.
	Mk. 1.—	90 Pfg.	80 Pfg.

Später auch Junghennen.

Auf Wunsch Schirmglücken und Glückenhennen billigst.

Ziehung garantiert am 12. Mai 1927

55. Offenburger Lotterie

zur Hebung der Pferde- u. Viehzucht

21 lebende Gewinne 8200 RM

940 Geldgewinne 3300 RM

1 Paar Pferde	3000 RM	4 Lorbruchweine a. d. südl. Zuchtanstalt	400 RM
1 Pferd	700 RM	40 Geldgewinne à 10 RM	400 RM
3 Kühe oder Kalbinnen	2000 RM	100 Geldgewinne à 5 RM	500 RM
10 Wädel	2100 RM	300 Geldgew. à 3 RM	2400 RM

Lose zu 1 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg. extra, empfiehlt

Eberhard Felzer, Lotterie-Unternehmer, Karlsruhe i. B.

Ostendstraße 8, Postscheckkonto Karlsruhe 19876

Regenpelerine

nur 100% Gummischwarz, vorzuzieh. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Kapuze und Etui Mk. 2,50 franko. 10 Stück nur Mk. 7.— franko. Nachnahme. **Oido-Versand, Köln 82.** Schießbach 306.

Keines Gefähr!

Rein Disinfiziert, Warit a' seigt sich sofort alle Hautschäden, wie Miteser, Bissel, Wäse, Wunden und selbst hartnäckigste Allerg. 4.25 Nachnahme. **Janu W. Hiermann, Stuttgart 3.** Hauptkassette 106.

12 m Damenstoff

ed. 7 m Auszugstoff werden a. 8 6 Pfund alten Wollschafen billigst angefertigt. Bestellen Sie Muster und Preislisten von Damen- u. Herrenstoffen, Käuserstoffen, Bettvorlagen, Schilf- und Pferdedecken. **Weberer Stein & Co. Schotten in Oberhausen 8**



Wiese (Hesse) in der Provinz...
Wiese (Hesse) in der Provinz...
Wiese (Hesse) in der Provinz...

Seinzen

Seinzen...
Seinzen...
Seinzen...

Flessa-Zange



zum Einziehen der Bullenringe mit einem Druck. Liste Nr. 342 kostenfrei

H. Hauptner, München, Königsstraße 41.



Fahrräder Pneumatika Zubehörteile enorm billig, größte Preisersparnis. Katalog gratis. Teilzahlung erlaubt. **„Hannibal“-Gesellschaft Halle a. S. 134**

216 Eisenbahn-Waggonladungen Woll- und Baumwollwaren

sind unter vielen anderen Sendungen nachweisbar im letzten Jahre eingetroffen.

Über 300 000 Nachbestellungen

sind nachweisbar im letzten Jahre eingegangen.

Der natürlichste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und der Zufriedenheit meiner Kunden!

Nachstehend ein vorübergehendes Spezialangebot!

Nr.	Preis pro Meter	Breite: M. Pfl.
237	Ungebleichtes Baumwollgewebe, leichte, dünne Sorte für Gardinen	78 cm —15
238	Ungebleichtes Baumwollgewebe, leichte Sorte, jedoch etwas dichter gewebt	78 " —23
239	Ungebleichtes Baumwolltuch, prima, fast unverwundlich	78 " —40
240	Ungebleichtes Baumwolltuch, besonders starke, fast unverwundliche Spezial-Qualität	78 " 54.—
241	Ungebleicht. Baumwolltuch, gleiche, besonders starke, fast unverwundliche Spezial-Qualität	140 " —98
242	Hemdenflanell aus erstklassigen, reinen Baumwollgarnen, sehr halbar	70 " —37
243	Hemdenflanell, prima, fast unzerreißbar	78 " —58
244	Hemdenflanell, besonders gute, starke, fast unzerreißbare Spezial-Qualität, mit garantierter echt indanthrenfarbigen, dezenten Streifen	78 " —67
245	Weißes Hemdentuch, sehr leichte Sorte	78 " —29
246	Weißes Hemdentuch, feinsäbige, ganz vorzügliche Qualität, für bessere Wäsche-fürde geeignet	78 " —58
247	Weißes Hemdentuch, vom Guten das Beste, bewährtestes Tuch	80 " —77
248	Stuhltuch, rein weiß, ohne Appretur, für stärkere Leib- und Bettwäsche	80 " —78
249	Plautuch für Römerschürzen u. Schloffer-anzüge, besonders stark und sehr strapazierbar	80 " —81
250	Blaudruck für Frauenkleider, sehr gute Strapazierqualität in schönen Mustern	70 " —74
251	Handtücher, weiß, ganz hervorragende Aussteuerware	45 " —53
252	Fertige Männer- u. Flanellhemden, aus gutem, haltbarem sog. Militärfflanell, normale Größe	p. Stück 1.37
253	Strickwolle, ganz vorzügliche, milde Kam-garnwolle, in schwarz und grau lieferbar p. Pfund 3.40	

Josef Witt, Fabrikation u. Versand, Weiden 21 (Oberpfalz).

Ältestes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern. Wert des Warenlagers über 2 Millionen Goldmark. Eigene mechanische Weberei. 2476

Anfrage

Was ist Kiefer's Bleibemixtur?

Antwort

Das beste Mittel für die zu oft rinders und nicht aufnahmen wollen.



SIGURD-FAHRRÄDER
auch gegen TEILZAHLUNG

GARANTIE-RAD Preis auf **68**
SPEZIAL-RAD **44**

Katalog gratis von der
SIGURD-GESELLSCHAFT, KASSEL 55

Schlachten Sie?



Dann gehört ein Original Tritschler **Räucherschrank** ins Haus, der das Räuchern bequem macht, der zugl. zum Aufbewahren dient und den Inhalt vor Dieben, **ekligen** Mäusen, vor Geschmeiß und Schimmel schützt. Überall, ohne weiteres aufstellbar, sofort gebrauchsfertig. Verlangen Sie sofort ausführl. Beschreibung auch über **Hausbacköfen, Koch-Backherde** und **Combi-Heizöfen**, besonders auch über den neuen Combi-Heizöfen mit **Warmschrank** — der praktischste Heizofen für Gastlokale u. Haushalt. Ia. Referenzen zu Diensten. Ofenfabrik **Tritschler** in **Krozingen** (Baden) u. **Aschaffenburg** (Bayern).

Neo-Ballistol-Kleber-Armeeöl
D. R. Pat. Oesterr. Pat.

als Desinficiens
für innerlichen Gebrauch von Mensch und Tier! Desinfektion des gesamten Blutes und aller Organe:

Magen, Verdauungstractus, Galle, Leber, Milz, Blase, Nieren, Gehirn, Altersbeschwerden usw., schnelles Wohlbehinden, ohne jegliche Nebenwirkung, in **Kapseln** je 1/2 gr. 100 Stck. Mk. 5.50, 50 Stck. Mk. 3.—, bei 200 franko. — Geschmackslos.

Ballistol-Weltliteratur grat. u. franko.
Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln.

Bei ansteckendem Scheidenkatarrh

sind alle Ihre Kinder in Gefahr. Ein krankes Tier verleiht die anderen. Sie werden nicht trüchsig oder verwesen bald wieder, geben keine Milch und magern ab. Da

hilft mein **„Ossawin“** D. R. P. 3. Nr. 358291

gründlich und beseitigt alle Folgen. Sie haben wieder Freude an Ihrer Herde und an gesundem Nachwuchs. Viele Landwirte loben den großen Erfolg. Die Behandlung ist einfach und billig. Versuchsproben gern umsonst.

Mark I. — Preis für ein Tier Administrator **Stück, Güglow, Greifswald**

An alle Flechtenkrante!

Ich litt zierla 10 Jahre lang an einer hartnäckigen, bösen Flechte. Niemand konnte mich heilen, trotzdem meine Eltern bereits ein Vermögen geopfert hatten. Ich habe mich später durch Selbststudium selbst geheilt und habe vielen Menschen die Lebensfreude wiedergegeben. Jeder Flechtenkrante, der sich nach einer Heilung sehnt, schreibe mir heute noch einen ausführlichen Brief. **Kremer, Offen, Müttenscheiderstraße 201.**

Strohbändermaschinen



baut als Spezialität
Fr. Burkert & Co., Gerabronn.
!! Pickel, Mitesser !!

verschwinden sofort durch einfache Selbstbehandlung! Dieses einfache Mittel teile gern kostenlos mit. **Frau W. Poloni, Hannover A. 84, Densstraße 30 A.**

Ich verschene nichts, aber ich biete offensichtliche Vorteile!
b. Vorhen Beug von **Strümpfen, Hoseln, Einolagen, Strickwaren u. Strickmüll** in Herbstzeit! **Kauf Straupe** jedoch! **Wasserverf. Heißene Strümpfe** werden mit neuen **Höfen angewebt u. angestrichelt.**
Sächs. Fabrik-Strumpf-Versand, Gersdorf 8, Bg. Chemnitz.

Aufzüge

für Heu und Getreide fertig als Spezialität
K. Duffner & Co., Maschinen-Fabrik, Reinau-Hopfau (Würtl.)
Gegründet 1865.
Prima Referenzen. Höchste Auszeichnungen. Tausende im Betrieb.

Beste gesunde Läuferschweine

zum Mästen liefere in kleinen und größeren Posten (nicht unt. 20 Stck.) aus seuchenfreien Gegenden Ostpreußens sowie **bayer. Zugochsen, ostpr. Nutz- u. Zuchtvieh** unter günstigen Zahlungsbedingungen zu direkter Belieferung **Schlachtvieh wird in Zahlung genommen.**
Otto Wahl Viehagenturen, Dresden-Schlachthof

Inserieren bringt Gewinn!

Turbo
empfiehlt sich von selbst

Bequeme **Ratenzahlungen**

Unübertreffliche Entnahmschärfe

TURBO-MASCHINENBAU AKT.-GES.
NIEDEREHE & CO.
ÜBERLINGEN 22 BODENSEE

Millionen Menschen sind Anhänger der magnetischen Heilmethode.

Lebenskraftstrahler
Heilmagnetismus

Unentbehrlich für **Kranke, Leidende u. Schwache**

Kranke, Leidende, Gesunde, verlangt heute noch ausführl. und kostenlose Broschüre

Nr. 105 über **Lebenskraftstrahler**. Der Apparat gehört in jede Familie! Tausende von Anerkennungen! Anschaffungspreis gering! Wirkungsdauer Jahrzehnte!

Alleinhersteller: **F. Alwin Blochwitz, Dresden N. 6, Ritterstr. 12**

Künstliche Düngemittel

Stickstoffdünger, Thomasmehl, Superphosphat, Kali, Kalk
Torfmull, Torfstreu — Saatbeiz- und Schädlingsbekämpfungsmittel — Salz
Kohlen, Koks, Brikett, Brennholz
Liefert sofort und billig

Eranz Daniel & Cie., G.m.b.H.
Mannheim, E 7, 21 / Karlsruhe, Kaiserstraße 231 / Kehl
Oberheinische Kohlenhandels-Gesellschaft m. b. H., Freiburg / Max Wagner, G.m.b.H., Lahr
sowie Vertretungen an allen größeren Plätzen Süddeutschlands

